

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 19.

Sonntag den 23. Januar

1881.

Zur gefälligen Beachtung!

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich mein

Manufacturwaaren-Geschäft,

welches sich früher **Mühlgasse 1** befand, nach **Marktplatz 7** (Haus des Herrn J. B. Willms) verlegte und Aeußerungen, man wisse nicht, wohin ich gezogen, keiner Beachtung zu würdigen.

2190

Friedrich Kappus, Markt 7.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 23. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr
im Vereinslokale (Müderhöhle):

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

64

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vortrag, Schiller's „Lied von der Glocke“, erklärt von H. B. Mitglieder und Ehrenmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

158

Der Vorstand.

Kranken-Kasse der Schneider. (E. H.)

Montag Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung im Locale des Herrn Reinemer („Zur Eule“).

Tagesordnung: Abrechnung u. Renewahl der Localbeamten. Das Erscheinen Aller ist erwünscht.

2211

Der Bevollmächtigte.

Die Mitglieder des „Allgemeinen Krankenvereins“ (Eing. Hülfst.) werden zu einer **Vorbesprechung** der demnächstigen General-Versammlung auf **Montag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr** in das Lokal des Herrn Gastwirth **Haas**, kleine Schwalbacherstraße, freundlichst eingeladen.

Mehrere Vereinsmitglieder. 2177

Die beliebten

Sumatra-Cigarren

à Mt. 4.50 pro 100 Stück sind wieder eingetroffen bei

1996

A. F. Knetsch, Langgasse 45.

Seidene Tücher

in neuer Zusendung empfiehlt

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bedeutend unter'm Preis

verlaufe ich von heute an alle noch vorrätigen **Winterwaaren**: Gestrickte Kinder- und Damen-Strümpfe, sowie Socken von 50 Pfg. an, gefütterte Damen-Handschuhe von 50 Pfg. an, Damen- und Herrn-Westen, baumwollene und wollene Unterjacken und Beinkleider, Kniewärmer, Leibbinden u. Besonders mache ich auf eine Parthie besserer gestrickter **Damen- und Kinder-Strümpfe**, sowie **Filz-Pantoffel** und **Stiefel** aufmerksam, welche um damit zu räumen, unter **Fabrikpreis** abgebe.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 2180

Fächer!

Eine große Parthie sehr hübscher

Fächer

zu außergewöhnlich billigen Preisen

bei

Moritz Mollier,

Portefeuille- & Galanterie-Geschäft,
17 Langgasse 17.

Fächer!

2165

1880^{er} importirte Havana

empfang eine neue Sendung.

J. Bergmann, Langgasse 22.

NB. Einige Resten Havana älterer Jahrgänge gebe zum Selbstkostenpreise ab. 2176

Zisten

zur Kölner Dombau-Lotterie sind zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuch.** 316

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikt **Brücher** wird **Montag den 24. Januar Vormittags 10 Uhr** nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 132 Nm. buchenes Scheitholz, 229 Nm. buchenes Prügelholz, 59 1/2 Nm. buchenes Stockholz, 3275 Stück buchenes Wellen, 22 eichene Stämmchen mit 2,98 Festmeter Cubinhalt, sowie 2 Nm. eichenen Scheitholz. Sammtliches Holz ist von guter Qualität. Sammelplatz **Vormittags präcis 10 Uhr** an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt **vordere Helland** 28 Nm. buchenes Prügelholz, 3775 Stück buchenes Wellen (**größtentheils Plänterwellen I. Qualität**), 15 Nm. gemischtes Prügelholz, 2700 Stück gemischte Wellen, 6 Nm. eichenen Prügelholz und 250 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. — Sammelplatz an der **Beau-Site** im Nerothal.

Wiesbaden, den 19. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Pfarrer Wortmann zu Remagen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Georg Valentin Weil von hier gehörigen Grundstücke, als:

- 1) Lsg.-No. 3698 zc. 3 Mrg. 75 Rth. 14 Sch. = 93 Ar 78,50 D.-Mtr. Acker „Hainbrück“ 2r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und dem Centralstudienfonds, hat 19 Bäume und sind ca. 75 Rth. mit ewigem Klee, ca. 1 Mrg. mit Weizen und ca. 50 Rth. mit Korn bestellt;
- 2) Lsg.-No. 6736 38 Rth. 44 Sch. = 9 Ar 61,00 D.-Mtr. Acker „Rietherberg“ 3r Gew. zw. Jacob Formberg und einem Wege, hat einige Zwetschenbäume;
- 3) Lsg.-No. 2050 44 Rth. 19 Sch. = 11 Ar 04,75 D.-Mtr. Wiese „Dambach“ zw. Georg Wilhelm Jacob und Johann Georg Heinrich Weil, hat einige Zwetschenbäume;
- 4) Lsg.-No. 7151 53 Rth. 35 Sch. = 13 Ar 33,75 D.-Mtr. Acker „Am Tobtenhof“ 4r Gew. zw. Friedrich Feig Erben und Wilhelm Weimer, Baumstück;
- 5) Lsg.-No. 5996 81 Rth. 82 Sch. = 20 Ar 45,50 D.-Mtr. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Leonore Stuber, 1/2 mit Korn bestellt und 1/2 gedüngt;
- 6) Lsg.-No. 6379 87 Rth. 05 Sch. = 21 Ar 76,25 D.-Mtr. Acker „Wellritz“ 4r Gew. zw. Peter Blum und Christian Hahn, Baumstück;
- 7) Lsg.-No. 6542 1 Mrg. 46 Rth. 88 Sch. = 36 Ar 75 D.-Mtr. Acker „Schwalbacherhauffee“ 2r Gew. zw. Carl Becker und Philipp Berger, mit ewigem Klee bestellt und hat 3 Bäume;
- 8) Lsg.-No. 6668 18 Rth. 72 Sch. = 4 Ar 68,00 D.-Mtr. „Weidenstadterweg“ 7r Gew. zw. Nicolaus Belz und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 9) Lsg.-No. 2700 60 Rth. 18 Sch. = 15 Ar 04,50 D.-Mtr. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Georg David Schmidt und Heinrich Jacob Blum;
- 10) Lsg.-No. 2672 23 Rth. 65 Sch. = 5 Ar 91,25 D.-Mtr. Wiese „Kimbelswies“ 6r Gew. zw. Dr. Philipp Bertram und Albrecht Götz;
- 11) Lsg.-No. 3418 1 Mrg. 33 Rth. 56 Sch. = 33 Ar 39,00 D.-Mtr. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Ludwig Diez und Jacob Rath jr., hat 6 Bäume und ist mit ewigem Klee bestellt;

12) Lsg.-No. 3416 93 Rth. 37 Sch. = 23 Ar 34,25 D.-Mtr. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Diez, hat 5 Bäume, in dem Rathhauseaale, Marktsiraße 5 dahier, auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881. Im Auftrage:
2197 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der städtischen Krankenhaus-Commission sollen für das städtische Krankenhaus dahier folgende Wirthschaftsbedürfnisse für den Zeitraum vom 1. April 1881 bis 1. April 1882, als: ca. 20,000 Liter Milch, 15,000 Kgr. Schwarzbrot, 3000 Kgr. Weißbrot, 750 Kgr. Vorschuhmehl I. Sorte, 45,000 Stück Milchbröckchen, 6000 Kgr. Ochsenfleisch, 2000 Kgr. Kalbfleisch, 200 Kgr. Hammelfleisch, 200 Kgr. Schweinesfleisch, 100 Kgr. Wurst, 200 Kgr. Nierenfett, 150 Kgr. Schweineschmalz, 200 Kgr. Nudeln, 200 Kgr. Sago, 200 Kgr. Gerste, 300 Kgr. Grieß, 400 Kgr. Reis, 200 Kgr. Hafermehl, 100 Kgr. Hafergrütze, 700 Kgr. Kaffee (ungebrannt), 800 Kgr. Salz, 200 Kgr. Zucker, 200 Kgr. getrocknete Zwetschen, 50 Kgr. Brünellen, 200 Liter Essig, 70 Liter Salatöl, 150 Kgr. Erbsen, 150 Kgr. Bohnen, 150 Kgr. Linfen, 250 Kgr. Kernseife, 250 Kgr. Harzseife, 250 Kgr. Schmierseife, 50 Kgr. Stearinlichte, 300 Kgr. Soda, 1500 Kgr. Bettstroh und 2500 Ctr. Steinkohlen im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirthschaftsbedürfnisse“ versehen bis zum Eröffnungstermine **Freitag den 28. Januar c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

Städtische Krankenhaus-Direction.**Bekanntmachung.**

Bei den in der letzten Zeit häufig eingetretenen Schneefällen und Eisbildungen ist es für die städtische Verwaltung nicht möglich, die Dedel der Feuerhahnkasten in den Trottoirs der Straßen stets von Schnee und Eis freizuhalten. Es werden deshalb die **Hausbesitzer**, vor deren Grundstücken Feuerhähne angebracht sind, höflichst ersucht, zur **Erhaltung der Feuerhähne** in unserer Stadt die Dedel dieser Feuerhähne stets so sauber zu reinigen, daß dieselben bei ausgebrochenem Brande, sowohl bei Tag als bei Nacht, leicht aufgefunden werden können. Bei den Schildern, welche die Lage der Feuerhähne bezeichnen, sind ebenfalls entsprechende Schutzmaßregeln zu treffen.

Vorgefundene Mängel an Feuerhahnkasten und den zugehörigen Schildern wolle man stets baldigst auf dem Bureau des Wasserwerks (Marktsiraße 5, Zimmer No. 18) anmelden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Der Director des Wasserwerks: Winter.

Notizen.

Morgen Montag den 24. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Damen-, Kinder- und Regenmänteln zc., in dem Versteigerungsaaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Brücher. Sammelplatz präcis 10 Uhr an der Trauerbuche. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Schlangenbaderwald, Rothkreuztopf und Rumpelseller. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 15. (S. Etbl. 17.)

Kiefern-Stammholzversteigerung in dem Hambacher Gemeindevald Distrikten Kirchholz und Pohl. Der Anfang wird im Distrikt Kirchholz gemacht. (S. Etbl. 14.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevald Distrikt Judenhaag. (S. Etbl. 16.)

Eichenstammholzversteigerung in dem Hennehaler Gemeindevald Distrikten Eichenstraßerhaag, Vintenvieserhaag und Engelgarten. (S. Etbl. 12.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der für die Viebrücker Garnison-Anstalten erforderlichen Materialien, auf die Anfuhr von Steinkohlen zc., bei der Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Viebrück. (S. Etbl. 6.)

Schlittschuhe (Halbpatent), 26 Ctm. lang, billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, 2 Et.
Feine Tafelbutter per Pfd. 1 Mk. 15 Pfg. zu haben Metzgergasse 18. 2231

Morgen Montag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend: Versteigerung

von

100 Damenmänteln,
darunter eleg. Winter-, Regen- u. Kinder-
mäntel, eine große Parthie leinene Damen-
tragen, Manschetten mit ächten Spitzen,
100 Duzend Knöpfe, 100 Pfund Strick-
wolle, wollene Strümpfe u. u. im Ver-
steigerungssaale

Schwalbacherstraße No. 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 26. Januar c. Vor-
mittags 11 Uhr soll im Versteigerungssaale Schwalbacher-
straße 43 wegen Geschäftsaufgabe ein noch sehr gut erhaltener
feuerfester Cassaschrank

mit separatem Bücher- und Cassenverschluss, 2 Tresoren und
1 Geldschublade gegen Baarzahlung versteigert werden. Der-
selbe stammt aus der renommirten Fabrik von Sommer-
meyer & Co. in Magdeburg.

Die Genehmigung soll sofort erteilt werden und eignet sich
derselbe ausgezeichnet für einen Banquier oder ein Fabrikgeschäft.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Versteigerungssaal & Möbelhalle

von

Marx & Reinemer,
Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind zum Verkaufe ausgestellt:

Sechs complete Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, 1 Billard,
1 eleganter Ofen, 1 Zimmerdouche, 1 Pendule, 1 Wiener
Buffet, 1 antike Corridoruhr u. u.

Außerdem empfehlen wir uns zum Abhalten von
Versteigerungen, Taxationen, Commissionen, sowie
zur Uebernahme ganzer Einrichtungen unter
constanter Bedienung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

342

Theater-Neubau.

Comité-Sitzung:

Mittwoch 26. Januar l. J. Abends 9 Uhr
im „Hotel Datsch“, wozu ergebenst einladet
Der Vorsitzende.

2184

Aufruf.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Nachdem keine der seither bestandenen Gesellschaften zur Ent-
leerung der Abtrittsgruben auf das Project des Vereins, eine
billigere Entleerung betreffend, eingegangen ist, haben wir mit
den Herren Sprenger & Müller einen Vertrag geschlossen,
wonach dieselben die Abtrittsgruben unserer Mitglieder circa
50 % billiger als seither entleeren und den Rehricht 20 %
billiger als die Stadt abfahren, ungerechnet das unentgeltliche
Abholen desselben im Hofe. Durch das gestern vorgenommene
Sammeln von Beitrittserklärungen wurde dieser Vertrag von
nahezu allen Mitgliedern unterschrieben und bereits 7000 Mark
in Antheilscheinen zur Beschaffung der Entleerungsgeräte ge-
zeichnet und ist unser Unternehmen somit vollständig gesichert.
Diejenigen verehrlichen Mitglieder, welche gestern nicht ange-
troffen wurden, oder übersehen worden sind, werden hiermit
gebeten, Einsicht von dem bei den Herren Mineralwasser-
händler F. Wirth, Tannusstraße 9, Kaufmann
G. Bücher, Wilhelmstraße 18, Spenglermeister
L. Conradi, Kirchgasse 9, und in dem Geschäftszimmer
des Vereins, Selenenstraße 15, offen liegenden Vertrage
nehmen und denselben unterzeichnen zu wollen. Diejenigen
Hausbesitzer, welche dem Vereine noch nicht angehören, können
sich ebendasselbst als Mitglieder einzeichnen und diesem Vertrage
beitreten. Das Eintrittsgeld kostet jetzt noch den seitherigen
Betrag von 5 Mark; dasselbe wird jedoch demnächst erhöht
werden. Zu recht zahlreichem Eintritt und zum Beitritt zu
oben besagtem vortheilhaften Vertrage ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Die Commission.

NB. Um irrigen Gerüchten vorzubeugen, bemerken wir, daß
Diejenigen, welche aus irgend welchen Gründen dem Vertrage
nicht beitreten wollen, dennoch Mitglied des Vereins bleiben
können.

Auch kann der Beitritt zu dem Vertrage für nur einen Theil
— d. h. bloß für Rehrichtabfuhr, oder bloß für die Entleerung —
erfolgen.

D. O. 261

Schlittschuhe.

2216

Um mit dem Restbestande meiner Schlittschuhe
möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich solche zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

Franz Becker,

22 Webergasse — Sattler — Webergasse 22.

Mainzer Bierhalle.

Heute Sonntag den 23. Januar:

Abschieds-Concert

der ersten Wiener Gande-Brüder Metz.

Zwei Vorstellungen: Anfang der ersten Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr,
der zweiten Abends 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 25 Pfg.

Morgen Montag den 24. Januar: „Brauerei zu den
drei Königen“. Anfang Abends 7 Uhr.

2198

Wir gratuliren unserem guten Vater K. E. zu
seinem heutigen Geburtstage. Deine sämtlichen Kinder.

Es wird zum 1. April eine gangbare
Wirtschaft mit Inventar zu miethen ge-
sucht. Näheres Expedition.

2223

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Der Rest von unserem **Inventur-Ausverkauf** zurückgesetzter

Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

wird nur diese Woche noch zu den früher angelegten billigen Preisen gänzlich ausverkauft, sowie sämtliche **Filzwaaren**, trotz eingetretener Kälte, zu bedeutend **herabgesetzten Preisen**.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

1696

Eine große Parthie

Kleiderstoff-Reste,

worunter noch viele Roben knappen Maasses,
sind von heute an 1785

zum Ausverkauf

zurückgestellt.

J. Hertz, Langgasse No. 18.

Einen Posten vorzüglichsten

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

1542

Gastwirthschaft J. Sturm, Schachtstraße 18.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens: Quellschwein Pfeffer.

2209

Cäcilien-Verein.

Montag den 24. Januar: 132

Probe für Damen und Herren.

Damen-, Kopshaar- & 978

Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Kopshaar- & Seegrass-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Medicinal-Lozakerwein

in Flaschen à Mk. 1.30, 2.50, Malaga, Madeira, Marsala, Portwein, Sherry, Muscat, Malvoisie empfiehlt

902 **Eduard Böhm, Marktstraße 32.**

Frische

Egmonder Schellfische

sind eingetroffen.

2228

A. Schirmer, Markt 10.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich das von mir bisher Neugasse 16 betriebene

Droguen- & Chemikalien-Geschäft

an die Herren

E. F. Gallien & Comp.

käuflich überlassen habe. Für das mir bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

J. H. Lewandowski.

Bezug nehmend auf obige Anzeige des Herrn J. H. Lewandowski ersuchen wir ein geehrtes Publikum, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch uns gütigst zu Theil werden zu lassen; wir werden es stets für unsere Pflicht halten, dasselbe nach allen Seiten hin zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1881.

Achtungsvoll

E. F. Gallien & Comp.

2208

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, wird der Rest der Waaren aus den Weihnachts-versteigerungen, bestehend in: Schuhen und Stiefeln, Woll-waaren, Pelzbesätzen, Kommodendecken, Damengarnaschen in schwarzem Tuch, 15 Schirme, 1 Pelzgarnitur, 20 Stück Dowlas, 70 Pack Baseler Lebkuchen, prima Qualität, sodann 12 gute vollständige Maskenanzüge (Spanierin, Rigeunerin, Blumen-mädchen etc.) im Auktionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr werden 10 kleine Faß (à 20—40 Liter) guten Apfelwein im Auktionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

340

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- & Brennholzhandlung,
Rheinbahnstraße 7,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und
Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,

empfiehlt unter bester und promptester Bedienung:

Ia Ofenkohlen mit ca. 80% Stücke, per 20 Ctr.	Mk. 17,50
Ia Sorte gewasch. Rußkohlen, 40—80 Mm. groß, per 20 Ctr.	" 19,50
Ila Sorte gewasch. Rußkohlen, bester Hausbrand, 25—40 Mm. groß, per 20 Ctr.	" 18,—
Ia Flammkohlen, für Bäcker geeignet, stückreich, per 20 Ctr.	" 17,50
Ia Frielendorfer Braunkohlen-Briquettes, per 20 Ctr.	" 21,—
Ia Coaks zum Tagespreise.	
Ia trockenes Anzündholz per Ctr.	" 2,50
2285 Bei Baarzahlung per Fuhre 50 Pfg. Rabatt.	

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Plissé's werden gelegt **Bangasse 39, 1. Stod.** 14714

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. **R. Saalgasse 6, 5th.** 2227

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Tranring**, gez. J. H. 1879. Abzugeben gegen Belohnung **Hellmundstraße 13, 2 Treppen hoch.** 2179

Am 19. d. Mts. Abends wurde ein **Belzjagdmuff** in der **Bahnhofstraße** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Abelshaidstraße 3, eine Treppe hoch.** 2157

Ein schwarz-seidener **Regenschirm** mit Chiffre V. K. wurde am letzten Mittwoch aus dem Hause **Louisenstraße 13** mitgenommen. Man bittet um Abgabe **Louisenstraße 12.** 2201

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **gelesenes Mädchen**, das feinhürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort oder zum 1. Februar Stelle durch **Birek's Bureau**, **Mauergasse 21.** 2218

Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 2217

Eine **perfecte Herrschaftsköchin**, sowie eine angehende **Restaurationsköchin** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 2217

Ein **gelesenes Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näheres große **Burgstraße 10, 3. Stod.** 2220

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** sucht Stelle und geht auch in ein **Herrschaftshaus**. Näheres große **Burgstraße 10, 3. Stod.** 2221

Eine **gesunde, ärztlich geprüfte Ehenkammer** sucht Stelle durch **Birek's Bureau**, **Mauergasse 21.** 2219

Personen, die gesucht werden:

Ein **Waschmädchen** für ein Hotel zum 11. Februar gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 2217

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Ablerstraße 53, eine Stiege hoch.** 2226

Ein **braves, fleißiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht in **Biebrich**, **Kathausstraße 7.** 2222

Ein **ordentliches, mit gutem Zeugnis versehenes Dienstmädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht **Kirchhofsgasse No. 2** im Hinterhaus. 2224

Gesucht eine **Bonne** (Französin), 1 **Servirmädchen** nach außerhalb und ein **gelesenes Mädchen**, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, durch **Ritter, Webergasse 15.** 2217

Gesucht zum 1. Februar ein **solides Zimmermädchen**, das gut nähen kann. Zu sprechen zwischen 4—5 Uhr **Mainzerstr. 23.** 2229

Gesucht zum 1. Februar ein **braves Mädchen**, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gut bügeln und serviren kann. Zu sprechen zwischen 4—5 Uhr **Mainzerstraße 23.** 2230

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eine **etwas kränkliche, junge Dame** sucht bei einer ruhigen, gebildeten Familie 2 Zimmer mit Pension in der Nähe der **Bierstädterstraße**. Näheres **Lannusstraße 49, Parterre.** 2225

Für die mittellosen hier arbeitssuchenden **Handwerksburschen** sind ferner bei mir eingegangen: Von **Hans und Georg 20 M.** (je zur Hälfte für **Arme und Handwerksburschen**), **C. B.** per **Stadtpost 10 M.**, **Ung. 3 M.**, **Hrn. Wih. Müller 3 M.**, **Frau v. Knoop**, Beitrag pro **Januar, 10 M.**, **Frau Prof. Blume 3 M.**, **R. 5 M.**, **Ung. 10 M.**; durch **Herrn Svengler J. D. Conrad** von einem **Böhlthäter 5 M.** Zu allgemeinen **Armenzwecken**: Von **Hrn. And. Brel 30 M.**, **Ung. 50 M.** **Verzlichen** Dank den **Gebem**. Bemerkte wird, daß seit dem 7. November v. J. bis jetzt 1020 mittellose **Handwerksburschen** in die **Herberge „Zur Heimath“** durch meine **Vermittlung** aufgenommen worden sind.

Wiesbaden, den 20. Januar 1881.

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

Tagess-Kalender.

Die permanente **Curhaus-Bibliothek** im **Babillon** der neuen **Colonnade** ist täglich von **Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr** geöffnet.

Porzellan-Gemäldenauktion, **Malinstit v. Merkel-Heine**, **Weberg. 11.** 4086
Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** **Alexandrastraße 10** sind **Dienstags** von 3—4 Uhr frei geöffnet. **Montags, Mittwochs und Freitags** von 6—9 Uhr: **Astronomische Soirée.** 7465
Die **Bibliothek des Vereins für Volksbildung** ist zur unentgeltlichen Benutzung für **Jedermann** geöffnet **Samstag** **Nachmittags** von 1—4 und **Sonntag** **Vormittags** von 11½—12½ Uhr in der **Mädchen-Elementarschule** auf dem **Michelsberge**.

Griechische Kapelle. Zur **Besichtigung** täglich geöffnet, **Sonntags** und an **griechischen Feiertagen** von **Morgens 8—10** und **Nachmittags** von 2 Uhr bis **Abends**, an den **Wochentagen** von **Morgens 8—12** Uhr und **Nachmittags** von 2 Uhr bis **Abends**.

Heute **Sonntag** den 23. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. **Vormittags** von 8—12 Uhr: **Unterricht** in der **älteren Schule** auf dem **Michelsberge**.

Gewerbliche Zeichenschule. **Vormittags** von 8—12 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch.**

Kriegerverein „Allemannia“. **Nachmittags 3½ Uhr:** **Angehöriger** der **Generalversammlung** im **Vereinslokal (Mutterhöhle).**

Curhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags 4 Uhr:** **Symphonie-Concert.** **Abends 8 Uhr:** **Concert.**

Vortrag des **Hrhn. Gotthard v. Richtigshofen** **Nachmittags 4 Uhr** im „**Saalbau** **Denk.**“

Wiesbadener Krankenverein. **Nachmittags 4 Uhr:** **Generalversammlung** im „**Gutenberg**“, **Kerosstraße 24.**

Bürger-Schützen-Corps. **Abends 8½ Uhr:** **Vall** im „**Römersaal**“.

Katholischer Gesellenverein. **Abends 8½ Uhr:** **Vortrag.**

Morgen **Montag** den 24. Januar.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. **Vormittags** von 10—12 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5, Parterre.**

Curhaus zu Wiesbaden. **Abends 7½ Uhr:** **Extra-Concert** der **städtischen Cur-Direction.**

Cécilien-Verein. **Abends:** **Probe** für **Damen und Herren.**

Wochen-Zeichenschule. **Abends** von 8—10 Uhr: **Unterricht** **Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.**

Gewerbliche Abendsschule. **Abends** von 8—10 Uhr: **Unterricht** in der **neueren Elementarschule** auf dem **Michelsberg.**

Schuhmacher-Innung. **Abends 8 Uhr:** **Zusammenkunft** im **evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.**

Krankenkasse der Schneider. **Abends 9 Uhr:** **Mitglieder-Versammlung.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 23. Januar.

VII. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüftner.**

Programm.

1. **Symphonie No. 4 in G-moll.** **Raff.**
2. **Heft-Überfure** **Boltmann.**
3. **Siegfried-Idyll** **Wagner.**
4. **Sylvia, Ballet-Suite.** **Delibes.**

Anfang 4 Uhr.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 24. Januar.

I. Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein Epstein, Mitglied des Stadttheaters zu **Frankfurt a. M.** (**Sopran**), **Herr Professor Theodor Leschetizky** aus **Wien** (**Piano**), **Herr Tivadar Naché** aus **Paris** (**Violine**) und das **städt. Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüftner.** **Pianoforte-Begleitung:** **Herr Benno Voigt.**

Programm.

1. Zum ersten Male: **Overture** zu „**La Princesse Jaune**“ **Saint-Saëns.**
2. **Drittes Concert für Pianoforte** (mit Benutzung holländischer Nationalmelodien) **Bitolff.**
Herr Leschetizky.
3. **Arie** aus „**Der Zweikampf**“ (mit obligater **Violine**) . . . **Herold.**
Fräulein Epstein.
Violine-Solo: **Herr Concertmeister Michaelis.**
4. **Concert für Violine**, op. 23 (Manuscript) **Arnold Krug.**
Herr Naché.
5. **Zwei Lieder mit Pianoforte:**
a) „**Das Weibchen**“ **Mozart.**
b) „**Heimlicher Liebe Wein**“, **Volkslied** **Weber.**
Fräulein Epstein.
6. **Pianofortesoli:** a) **Nocturne** (Des-dur) } . . . **Chopin.**
b) **Scherzo** (H-moll) }
c) **Razurfa** **Leschetizky.**
Herr Leschetizky.
7. **Benjano-Walzer** **Arbitt.**
Fräulein Epstein.
8. **Zwei Zigeunertänze für Violine**, op. 14 . . . **L. Naché.**
Herr Naché.

Der **Concertflügel** ist aus der **Fabrik** von **C. Bechstein** in **Berlin**, **Anfang 7½ Uhr.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. Januar. 17. Vorstellung. 72. Vorstellung im Abonnement.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verbi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	* * *
Menzina, eine Zigeunerin	Herr Meißlinger.
Manrico	Herr Reichert.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Siehr.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Bist.
Muz, Anhänger des Manrico	Herr Dornewas.
Ein alter Zigeuner	Herr Rebe.
Ein Bote	Herr Zapf.
Gefährtinnen Leonorens, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger, Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.	

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

* * * Leonore Herr Seiden.
vom Stadttheater in Briinn, als Gast.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Montag. 18. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Antoni und Cleopatra.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare, frei übersezt und bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

Personen:

Marcus Antonius,	Herr Bed.
Octavius Cäsar,	Herr Reuble.
Aemilius Lepidus,	Herr Rathmann.
Cleopatra, Königin von Aegypten	Herr Wolff.
Octavia, Cäsar's Schwester, Gemahlin des Antonius	Herr Brudmüller.
Sextus Pompejus, Gegner der Triumvirn	Herr Dornewas.
Domitius Enobarbus,	Herr Köchy.
Demetrius,	Herr Berg.
Philos,	Herr Warbeck.
Gros,	Herr Klein.
Mäcenah,	Herr Guben.
Agrippa,	Herr Bethge.
Thyrens, Abgesandter Cäsar's	Herr Holland.
Menas, Vertrauter des Pompejus	Herr Rudolph.
Allegas,	Herr Rebe.
Charmion,	Herr Herrmann.
Tras,	Herr Orman.
Ein ägyptischer Wahrsager	Herr Schneider.
Ein ägyptischer Bauer	Herr Grobeger.
Erste	Herr Bist.
Zweite	Herr Streder.
Dritte	Herr Langhammer.
Ein alter Krieger	Herr Winta.
Bote aus Rom	Herr Brünig.
Bote aus Sydon	Herr Zapf.
Frauen der Cleopatra und Octavia, Krieger, Diener, Matrosen, Volk, Sklaven und Sklavinnen. — Der Schauplatz ist abwechselnd in Alexandria, Rom, Athen, Actium und Athen. — Zeit der Handlung: Zwischen 40 und 30 v. Chr. Geh.	

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Hrn. A. Walbo, ausgeführt von Hrn. Heller und dem Corps de ballet.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Übermorgen Dienstag: Am Clavier. — Tanz. — Vadeuren. — Tanz. — Er ist nicht eifersüchtig.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. Jan.) Nach Aburtheilung einer Anzahl Vorstrebler wurde heute einem Dienstmann, welcher dadurch, daß er vor Eröffnung des Andreasmarktes in einer dortselbst aufgestellten Rube Waaren verkauft, gegen die Marktordnung verstoßen hat, 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft auferlegt. — Die Verhandlung gegen einen Schneider von hier, der durch Trunk und Müßiggang seine Familie der öffentlichen Mithätigkeit anheimfallen gelassen haben soll, wurde vertagt. — Ein Deconom aus Schierstein zieht seinen Widerspruch gegen eine ihm wegen Meldecontravention angelegte Geldstrafe zurück. Eine andere Strafe war demselben angelegt, weil er auf seinem Hofe eine Locomobile (Drehmaschine) aufgestellt hatte ohne vorherige Anzeige. Diese Strafe wird durch Urtheil bestätigt. — Von der Anklage, sein Fuhrwerk Abends unbeleuchtet gelassen zu haben, wird ein hiesiger Fuhrmann freigesprochen, da ein Irrthum bezüglich der Person vorliegt. — 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft erhält ein hiesiger Kappenmacher, welcher einen noch nicht 21 Jahre alten Arbeiter eingestellt hat, obgleich derselbe nicht im Besitze eines Arbeitsbuchs war. — Gegen drei Bettler aus Bonn, Cronberg und Weidenau (Kreises Birna in Sachsen) werden Strafen von 4 Wochen, 4 Wochen und 5 Tagen Haft verhängt, auch bezüglich des

Erzogenannten Uebertretung an die Landespolizei verfügt. — Gegen eine überliche Weibsperson von hier endlich muß die Verhandlung (wegen Uebertretung ihrer Vorschriften) ausgesetzt werden.

* (Militärische Personalie.) Goeb, Major und Abtheilungs-Commandeur vom 2. Brandenburg. Feld-Art.-Regt No. 18 (General-Feldzeugmeister), mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

* (Telegraphen-Statistik.) Im Laufe des Jahres 1880 sind bei der hiesigen kaiserl. Telegraphenanstalt incl. der Anstalt, welche während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers im Schloß zu sein pflegt, im Ganzen 50,549 Telegramme aufgegeben, und zwar 40,073 inländische und 10,476 ausländische. Dafür sind 62,536 Mk. 34 Pf. Gebühren erhoben. Angenommen sind in dieser Zeit 50,305 Telegramme. An 22 Apparaten waren 14 Beamte und 4 Boten thätig.

* (Ernennung.) Die Stelle des zweiten Secretärs bei der kgl. Landesbibliothek hier selbst ist dem bisherigen Assistenten bei der Universitätsbibliothek zu Berlin, Herrn Dr. Gustav Becker, vom 1. Januar ab verliehen worden.

* (Curaus. — Humoristisches Concert.) Die Cur-Direction veranstaltet am nächsten Mittwoch den 26. Januar Abends 8 Uhr ein humoristisches Concert unter Mitwirkung des Komikers Herrn C. Grün vom Stadttheater zu Frankfurt a. M. und des städtischen Cur-Orchesters. Es werden zu dem Concerte Billets für reservirte Plätze à 1 Mark ausgegeben, während die Inhaber von Abonnements- und Cuxtagkarten gegen Vorzeigung derselben, soweit Raum vorhanden, freien Eintritt haben.

* (Straßenbahn von Wiesbaden nach Diebrich.) Wie wir vernehmen, ist Herr Hauptmann Sennede eifrig mit dem Projecte der Anlage einer Straßenbahn von Wiesbaden nach Diebrich beschäftigt. Falls ihm diejenige Unterstützung der Anlieger der hierbei in Betracht kommenden Grundstücke zu Theil wird, welche in deren wohlverstandenen eigenen Interesse liegt, so dürfte die Ausführung des Projects nicht mehr fraglich erscheinen.

Δ (Verhaftung.) Der Hilfsgefangenwärter Siedle im Königl. Landgerichts-Gefängniß hier selbst ist wegen unerlaubten Verkehrs mit weiblichen Gefangenen in Untersuchungshaft genommen worden.

* (Ein sinnlos betrunkenen Dienstmann) wurde gestern Morgen in der Zahnstraße auf einen Karren geladen und nach dem Polizeigefängniß transportirt.

* (Ein Trunkenbold) mußte gestern Abend mit Hilfe von Dienstmännern polizeilich aus der Goldgasse entfernt werden. Es geschah dies nicht ohne Widersehllichkeit des Betreffenden und den üblichen Menschenauflauf.

* (Schadenfeuer.) Am Freitag Mittag entstand in einem Schuppen bei den Geschäftsräumlichkeiten der Firma Seebold & Co. in der Nähe der Gasfabrik Feuer. Durch rasches und energisches Eingreifen einiger Arbeiter der Gasfabrik re. wurde dasselbe bald gelöscht und dadurch größere Beschädigungen verhütet.

○ (Gesundheitspolizeiliches.) Nachdem von dem Gesundheits-Untersuchungsamt in Diebrich das Wasser des gesperrten sogenannten Röhrens-Brunnens in Kloppenheim nach Vollzug der von dem Bauamt angeordneten Reparaturarbeiten an den Umgebungsmauern des Brunnens wiederholt geprüft worden und dabei sich ergeben hat, daß das Wasser nicht mehr zu beanstanden ist, so wurde der genannte Brunnen von der Ortspolizeibehörde nach eingeholter höherer Genehmigung wieder freigegeben.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 30. Jan.) Dienstag den 25.: „Am Clavier“ — Tanz. „Vadeuren“ — Tanz. „Er ist nicht eifersüchtig.“ (Herr Neumann als Gast.) Mittwoch den 26.: „Hafemann's Töchter.“ (Herr Neumann als Gast.) Donnerstag den 27.: „Fra Diavolo.“ Samstag den 29. (neu einstudirt): „Idomeneus.“ Sonntag den 30. (neu einstudirt): „Das Urbild des Lartuffe.“ (Herr Neumann als Gast.)

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Goldnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Heranziehendes Gewitter“ von E. Mayer in Hannover, „Des Hirten Heimkehr“ von demselben; „Souvenir d'un ami“ von Clara Krüger von Sivers in Kiel, „Noien am Wasser“ von derselben; „Weiblicher Studienhof“ von Nathaniel Schmidt in Rom; „Der Zitherspieler“ (nach Daffregger) aus Braune's Kunstanstalt für Lichtdruck in Mainz; eine Collection Porzellan-Gemälde von Merkel-Heine hier selbst.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) unternahm am Freitag Nachmittag in einem geschlossenen Wagen die erste Ausfahrt.

* (Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes) findet heute auf dem königl. Schloß zu Berlin statt.

* (Preussisches Abgeordnetenhause.) (42. Sitzung vom 21. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministertische: Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Es wird sofort in die Tagesordnung: Fortsetzung der dritten Beratung des Zuständigkeitsgesetzes, eingetreten. Die §§. 17–32 werden unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen. Zu §. 33 beantragt der Abg. v. Bitter, das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, hinter §. 33 folgenden §. 33a einzuschalten: „Beschwerden von

Artsarmenverbänden gegen Verfügungen der Landarmenverbände darüber, ob, in welcher Höhe und in welcher Weise Beihilfen zu gewähren sind (§. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871), unterliegen der endgültigen Beschlußfassung des Provinzialrates." Nachdem der Abg. v. Bitter seinen Antrag befürwortet hat, wird derselbe mit großer Majorität angenommen. Die §§. 34–37 werden ohne Discussion genehmigt. §. 38 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet im Absatz 1: „Ueber die Anordnung von Neu- und Reparaturbauten, welche der allgemeinen Schulpflicht dienen, und über die Verteilung der aufzubringenden Baukosten auf Gemeinden (Gutsbezirke), Schulverbände und Dritte, statt derselben oder neben denselben nach öffentlichem Rechte Verpflichtete beschließt, sofern Streit entsteht, die Schulaufsichtsbehörde." Die Abgg. v. Liebermann und Dr. Brühl beantragen, dem Absatz folgende Fassung zu geben: „Ueber die Anordnung von Neu- und Reparaturarbeiten bei Schulen, welche der allgemeinen Schulpflicht dienen, über die öffentlich-rechtliche Verpflichtung zur Aufbringung der Baukosten, sowie über die Verteilung derselben auf Gemeinden (Gutsbezirke), Schulverbände und Dritte, statt derselben oder neben denselben Verpflichtete beschließt, sofern Streit entsteht, die Schulaufsichtsbehörde." — Der Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Brauchitsch erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden, weil die Staatsregierung darin eine Verbesserung erblickt. Der Antrag wird angenommen, ebenso ohne Debatte die §§. 39 bis 45. §. 46 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet: „Die Ernennung von Schiedsmännern zur Schätzung der Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung geübten Thiere steht in den Stadtkreisen endgültig dem Stadtausschusse zu (§. 63 Absatz 2 des Gesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehheiden vom 25. Juni 1875, Gesammmlung Seite 306)." — Abg. Marcard beantragt die Streichung dieses Paragraphen, weil derselbe durch das Ausführungsgezet zum Viehheidegezet überflüssig geworden sei. — Der Regierungs-Commissar erklärt sich mit der Streichung einverstanden. Das Haus genehmigt den Antrag und demnach nach Annahme eines unwesentlichen Antrages des Abg. v. Liebermann zu §. 48 die §§. 49–51 ohne weitere Debatte, desgleichen die §§. 52–100. §. 101 der Beschlüsse zweiter Lesung lautet: „Der Bezirksrath, in dem Stadtkreise Berlin der Stadtausschuss, beschließt über Anträge auf Genehmigung zur Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen, soweit die Beschlußnahme darüber nicht nach §. 106 dem Kreis-(Stadt-)Ausschusse (Magistrat) überwiesen ist. Der Bezirksrath beschließt ferner im Einvernehmen mit dem zuständigen Oberbergamte über die Zulässigkeit von Wassertriebswerken, welche zum Betriebe von Bergwerken oder Aufbereitungsanstalten dienen (§. 59 Absatz 3 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865, Gesammmlung Seite 705)." (Die Regierungsvorlage hatte bekanntlich statt des „Stadtausschusses" „Die erste Abtheilung des Polizei-Präsidiums" gesagt, die Commission indessen die Abänderung beschlossen, der auch das Haus beigetreten ist.) — Abg. v. Heyne nimmt hierzu das Wort, um nochmals dagegen Einspruch zu erheben, dem Stadtausschusse diese erweiterten Functionen zu übertragen. Redner geht dabei noch einmal ausführlich auf die gesamte communale Verwaltung der Stadt Berlin ein, weist die Annahme zurück, als erstrebe er eine Erweiterung der Functionen des Polizei-Präsidiums und führt alsdann weiter aus, wie in gewerblicher Beziehung die Organe der Stadtverwaltung sich vielfach als ganz ungeeignet erwiesen hätten und die Polizei weit geeigneter sei, die Anwohner von Fabriken gegen Belästigung zu schützen. Redner bittet in letzter Stunde, der eigentlich zuständigen Behörde, dem Polizei-Präsidium die Befugnis zur Ertheilung der Schant-Concessionen nicht zu entziehen. — Abg. Jelle sucht dieser Anlage gegenüber die gesamte städtische Verwaltung in Schutz zu nehmen und alsdann das Verfahren des bei der zweiten Lesung so heftig angegriffenen Stadtausschusses zu rechtfertigen, worauf Abg. v. Heyne nochmals seine Behauptungen bezüglich des Stadtausschusses richtig stellt und erklärt, daß er nicht einen, sondern hundert Fälle von inconstanter Entscheidung des Stadtausschusses aus den Acten nachweisen könne. Redner verweist alsdann darauf, daß die Stadt Berlin im Landtage wie in der Stadtverordneten-Versammlung nur fortschrittlich vertreten sei und es sei notorisch, daß diese Destruction wirke. (Widerspruch.) Auch die vom fortschrittlichen Geiste beherrschten städtischen Behörden hätten oft genug bewiesen, daß sie beim Aufbau neuer Einrichtungen nicht mitwirkten, wohl aber bereit seien, bestehende Einrichtungen einzureißen. (Beifall.) — Nachdem Abg. Dirichlet die Fortschrittspartei gegen diese Vorwürfe in Schutz genommen, werden die §§. 100–132 unverändert angenommen, ebenso §. 133, nach Ablehnung eines dazu gestellten Antrages des Abg. v. Meyer (Arnswalde) und alsdann die übrigen Paragraphen bis 149. In §. 150 wird der in zweiter Lesung angenommene Ausdruck „Civilbevölkerung", trotz des Widerspruchs des Ministers des Innern, auf Antrag des Abg. Born wieder umgeändert in „Bevölkerung", womit das Gesetz erledigt ist. — Das Gesetz wird darauf im Ganzen mit großer Majorität angenommen. — Der Gesetzentwurf über die den Medicinal-Beamten zu gewährenden Vergütungen wird darauf ohne erhebliche Discussion in dritter Lesung angenommen, die Petition des thierärztlichen Vereins in Westfalen wegen Feststellung der Gehaltszusage der Thierärzte für Obductionen durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. — Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Lesung des Schlachthausgesetzes. — Nach einer kurzen unerheblichen General-Discussion, in welcher der Abg. Krenner (Röln) die Regierung bezüglich ihrer Auffassung über einige Bestimmungen des Entwurfs interpellirt, wird auch dieser ohne jegliche Aenderung der einzelnen Paragraphen im Ganzen angenommen. — Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr (Tagesordnung: Kleinere Vorlagen). — Schluß 4 1/2 Uhr.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Prozeß Jander.) Am Freitag fand in Berlin die Verhandlung gegen den Kassirer Gustav Albert Hugo Jander vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. statt. Die Affaire Jander, welche eine Zeit lang die Aufmerksamkeit des Publicums andauernd in Anspruch genommen hat, ist mit allen ihren Einzelheiten noch so frisch in Aller Gedächtniß, daß wir auf eine Recapitulation heute verzichten können. Von der Anklage wird dem Angeklagten, der am 1. August 1854 in Berlin geboren ist, zur Last gelegt, dem Banthaus Samson & Co., in welchem er als Kassirer angestellt war, zunächst im October v. J. 600 M. und am 9. November v. J. 190,000 M. bares Geld unterschlagen zu haben. Letztere Unterschlagung räumt der Angeklagte rückhaltslos ein; in Bezug auf die 600 M. behauptet derselbe, am Abend des 3. October in seiner Kasse ein Plus von 600 M. gehabt und diesen Betrag zu sich genommen zu haben, weil er andernfalls entstandene Mancos selbst habe decken müssen. Der Angeklagte, welcher ein reines Geständniß ablegte, hob hervor, daß es ihm ein Leichtes gewesen wäre, zu entkommen. Nur durch beunruhigende Nachrichten über das Befinden seiner Mutter habe er die Ausföhrung des Planes noch unterlassen. Der Staatsanwalt beantragte in Anbetracht der Gemeingefährlichkeit solcher Veruntreuungen das höchste zulässige Strafmaß, 5 1/2 Jahre Gefängniß und ebenso langen Ehrverlust. Dem gegenüber führte Rechtsanwalt Saul als Vertheidiger aus, daß der Angeklagte zu dem schweren Vergehen nur veranlaßt worden sei, weil sich durch das erste, leichtere, nachträglich ein Manco herausgestellt habe. Der wirklich angerichtete Schaden sei außerdem ein geringer. Der Gerichtshof zog diese mildernden Umstände in Betracht und erkannte auf 4 Jahre 3 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. Der Angeklagte nahm des Urtheil mit großer Resignation entgegen und wurde nach Verkundigung desselben in die Haft zurückgeführt.

— (Das Wetter in England.) Aus London, 20. Januar, wird berichtet: „Die Berichte aus allen Theilen des Vereinigten Königreichs sprechen von heftigem Schneefall, Stürmen, Bahnverkehrsstörungen und unpassirbaren Landstraßen. In den meisten größeren Städten sind die Geschäfte fast vollständig zum Stillstand gekommen. Der Sturm, welcher von Montag früh bis Dienstag Nacht fast ununterbrochen wehte, hat großen Schaden angerichtet, während die niederen Classen der Bevölkerung in Folge der beinahe vollständigen Einstellung der Arbeit großen Entbehrungen ausgesetzt sind. Die Posten sind fast überall im Rückstand und der telegraphische Verkehr ist unterbrochen. An der Küste wütheten furchtbare Stürme und dürfte die Verlusthöhe der in den zwei Tagen gescheiterten Schiffe eine beklagenswerthe Höhe erreichen. In Dover soll seit 1897 kein ähnlicher Sturm gewüthet haben. Dienstag ging kein Postdampfer ab. In Gravenend ist der Eisenbahn-Fahndamm zerstört und der Garten des Clarendon-Hotel weggerissen worden. Auf der Themse richtete der Sturm furchtbare Verheerungen an; an mehreren Stellen trat der Fluß aus seinen Ufern und setzte ganze Stadttheile, mitunter zwei Meter tief, unter Wasser. Viele der Ueberlebenden konnten nichts als das nackte Leben retten. Der Schaden wird auf 2 Millionen Lst. geschätzt. Schwere Eishölzer, welche den Fluß herabtrieben, zerrissen die Ankerketten der auf der Themse liegenden Schiffe, und soll ein Totalverlust von über hundert Barken zu beklagen sein. In Dartlepool sind 4 Schiffe aus Land getrieben, aber deren Besatzungen wurden gerettet. — In London erinnern sich die ältesten Leute keines ähnlichen Schneesturmes, wie der, welcher die Metropole vorgestern heimsuchte. Der Schneefall, welcher gegen 9 Uhr Morgens eintrat, dauerte fast ohne Unterbrechung bis 11 Uhr Nachts. Gegen 10 Uhr Vormittags hörte der Verkehr mit Wagen allmählig auf; gegen Abend wurden für kurze Fahrten im Schritt fabelhafte Preise verlangt. Während in der Mitte der Straßen der Schnee selten höher als 5 bis 6 Zoll hoch lag, erreichte er auf den Trottoirs mitunter eine Höhe von 4 bis 5 Fuß. Gegen Abend waren die Straßen wie ausgestorben. Die Verkaufsläden wurden meist frühzeitig geschlossen. In den hauptstädtischen Hospitälern wurden etwa 60 Personen verbunden, die entweder gestürzt oder durch fallende Ziegel und Schornsteine verletzt worden waren. Gestern Vormittag hatte sich der Wind um ein Bedeutendes gemäßig, allein der Schnee lag nach wie vor sehr hoch in den Straßen, mit Ausnahme der City, wo die Schneemassen den Trottoirs entlang aufgeschüttet worden waren. Der Pferde-Eisenbahn- und Omnibus-Verkehr war den ganzen Tag hindurch eingestellt und nur wenige Droschken auf den Straßen sichtbar. In den Vorstädten wurden viele Läden gar nicht geöffnet. Gegen Mittag sprang der Wind abermals um und brachte neues Schneegestöber. Die Themse ist mit Eismassen bedeckt und keine Aussicht vorhanden, daß der Verkehr auf dem Flusse vor Ablauf mehrerer Tage hergestellt werden wird."

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Posen. Derselbe erzeugt geruchlos in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Nadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven-, Herz- und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke. Preis pro Fl. 1 M. 25 Pf. 6 Fl. = 6 M. (No. 3006.) 336

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Einladung. Vortrag

über „Zeitgemäße christliche Wahrheiten — Gegenwart und Zukunft der Kirche“ heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19.
Eintritt frei für Jedermann.
982 **Gotthard Frhr. v. Richthofen.**

Bürgerchützen-Corps.

Heute Sonntag den 23. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet der Schützenball im Römersaal statt. Freunde des Corps sind höflichst eingeladen.

Der Eintrittspreis ist für Nichtmitglieder 1 Mark 40 Pf. Cassenpreis 1 Mark 50 Pf. Damen frei. Karten sind zu haben bei den Herren **Dreisbusch**, Goldgasse, **Spranger**, Stadt Frankfurt, **Dietrich**, Römerberg, **Friedrich**, Röderallee, **Schepp**, Nerostraße, **Ries**, Walramstraße, **Zäuner**, zum Anker, Neugasse, und **Kost**, Moritzstraße.
Wiesbaden, den 15. Januar 1881.

177 **Der Vorstand.**

Zur gefälligen Beachtung.

Ich beginne soeben mit den Vorarbeiten zur Herausgabe des im Juli l. J. erscheinenden 22. Jahrgangs des

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“.

Es wäre mir daher sehr angenehm und es liegt sicherlich auch im allgemeinen Interesse, wenn alle Diejenigen, welche in dem letzten Jahrgange des Adressbuchs irgend eine Unrichtigkeit gefunden haben sollten, mir ihre desfallsigen Notizen recht bald mittheilen wollten, damit ich diese Unrichtigkeiten beseitigen kann. Für jeden Einzelnen ist dies eine sehr geringe Mühe und mir und dem größeren Publikum würde damit ein wesentlicher Dienst gezeigt werden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß es nur dieser Anregung bedarf, um recht Viele zu veranlassen, mir mit ihren Notizen gefällig zu sein. Es ist nicht schwer, zu tabakern, unendlich leichter aber ist es, Unrichtiges richtig stellen zu helfen.

Wohl, so sehe man mir zur Seite und helfe mit, daß das Adressbuch immer mehr als ein sicherer Führer in hiesiger Stadt sich bewähre!

Wiesbaden, am 15. Januar 1881.

Wilh. Joost,
Standesbeamter.

141

Raffaner Loose

(Ziehung am 1. Februar a. e.).

Sämmtliche Raffaner Loose müssen innerhalb 7 jährlichen Ziehungen, welche am 1. Februar 1881 bis 1887 stattfinden, gezogen werden. Gewinne hierbei von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 6000 u. u. Niedrigster Gewinn fl. 46. Originalloose à Mk. 120 bei **Moriz Stiebel Söhne**, 128

Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

PS. Nach der Ziehung nehmen wir die nicht gezogenen, bei uns gekauften Loose zu Mk. 117 zurück.

Plissé wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37 Parterre. 11878

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Billige Wollwaaren!

Wollene Socken von 35 Pfg. an, wollene Damenstrümpfe von 75 Pfg. an, gefütterte Handschuhe von 65 Pfg. an, wollene Damenwesten mit Schoos prima nur 3 Mk., Unterjäckchen von 1 Mk. 25 Pf. an, Barchend-Damenhosen von 2 Mk. an, Flanell-Höschen von 1 Mk. 75 Pfg. an, Barchend-Höschen und gewebte Hosen von 1 Mk. an, Cachenez von 35 Pfg. an, wollene Wärmse mit Aermeln von den billigsten bis zur besten Qualität, wollene Herren-Oberhemden von 2 Mk. 25 Pfg. an, wollene Kinder-Jäckchen und Kleidchen.

Ein großer Posten wollener und Mohair-Tücher in allen Größen und Farben zu sehr billigen Preisen empfiehlt

C. Warlies, Langgasse 35,

120

vorm. **Fenchel's** Consum-Geschäft.

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Hemden

für Herren, Frauen und Kinder jeden Alters in guter Waare, sowie sämmtliche Hemdenstoffe; besonders empfehle ächt engl. Dowlas in jeder Breite, als den für die Winterszeit geeignetsten Stoff zu Leib- und Bettwäsche.

Jacob Meyer jun.,

1451

Kirchhofsgasse 5, gegenüber der Exped. des Tagblatts.

**Räucherbalsam, Räucheressig,
Räucherpapier, Räucherpulver,
Räucherkerzen, Storar in Stangen u.**

empfehlen **Dahlem & Schild**, Droguerie, 1807 Langgasse 3.

Schierstein. Schöne Schlittschuhbahn

im Schiersteiner Hafen. 2140

Es ladet höflichst ein

A. Schröder, „Eislust“.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

2124

Friedrichstraße 35.

Für Thüren und Fenster

die haltbarsten Verdichtungsstränge gegen Zugluft, welche das Deffnen und Schließen nicht stören, 6 Meter 1 Mk. Das Befestigen wird billigt besorgt **H. Kirchgasse 1**, 1 Etage. 1721

Tintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,

130

17 Langgasse 17.

Ein noch gut erhaltenes Büffet zum Familiengebrauch zu kaufen gesucht. Preisofferten unter E. P. 434 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2152

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr A. Broussin dahier verschiedene **Holz- und Polstermöbel** in Mahagoni- und Nußbaumholz, vollständige Betten, Bilder, Spiegel, Küchengeräthe u. in dem **Rathhause, Marktstraße 5** dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1881. J. A.:
1736 Hartstang, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. Januar Mittags 12 Uhr wird in dem Herzogl. Nassauischen Holzhofe zu **Biebrich** eine Schwimm- und Badeanstalt mit sämmtlichem Zubehör, noch in sehr gutem Zustande, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Sammelplatz am Tannusbahnhofe.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

Der Gerichtsvollzieher.
Kollstadt.

2186

Rechte Tokayer Weine.

aus den ehemals Fürstlich Rakoczyschen Weingärten Hangacs-Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. 43

Wein-Niederlage

von **reingehaltenen Weinen** in Flaschen bei **Schmitt, Messergasse 25.** 4454

Laubenheimer 80 Pfg., **Bodenheimer** 85 Pfg., **Sahnheimer** 95 Pfg., **Niersteiner** Mt. 1. 05, **Radenheimer** Mt. 1. 15, **Erbacher** Mt. 1. 50, **Geisenheimer** Mt. 1. 80, **Hochheimer** Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Weine ausschließl. mit **Wachholdersträuchern** geräuchert

Thüringer Gerbelatwurst,

Thüringer Brekwurst

ist wieder eingetroffen und empfiehlt selbige **einzig** für Wiesbaden die Spezialehandlung von 1806
2 Ellenbogengasse, **Günther Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

1998 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Zwei viertel Plätze (Speerritz oder 1. Rangloge) neben-
einander gesucht. Näh. Exped. 2159

Wegen Todesfall

ist eine elegante, goldene Herrnuhr nebst Kette billig zu verkaufen Schulgasse 4, eine Treppe hoch. 2168

Ein **Kleiderschrank** und ein **Ausziehtisch** wird für alt zu kaufen gesucht. Näheres Moritzstraße 16, Barterre. 2172

Bei **Heinrich Bierod** in **Dohheim** ist erste Qualität **Buchen-Scheitholz** per Klafter 34 Mark zu haben. Bestellungen nimmt Herr Zimmermeister **Honsack**, Dohheimerstraße, entgegen. 1992

Nur allein ächt, wenn die hier beige druckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.



222

Malz-Extract und Caramellen
von **L. H. Pietsch & Co., Breslau.***

Husten.

Durch Ihren **Huste-Nicht** (Malz-Extract) bin ich von meinem drei Monate lang dauernden Husten so bald befreit worden, daß ich mich veranlaßt sehe, Ihnen hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wieruszow bei Wilhelmsbrück, 17. Mai 1880.

Georg Maluga, kaiserl. russ. Zollkammer-Director.

*) Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel**, Tannusstraße, in Biebrich bei **A. Vigener**, Hof-Apotheke, à Flasche Mt. 1, 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche
Chocoladen
und **Cacaos**

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

C. Baeppler.
A. Brunnenwasser.
A. Cratz.
Frl. M. Eiselé.
A. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
J. Gottschalk.
J. C. Keiper.
Carl Kröber.

A. H. Linnenkohl.
Georg Mades.
E. Rücker, Conditior.
A. Schirg, Hoflieferant.
A. Schirmer, Hoflieferant.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
H. J. Viehöver. 205

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige **Costumes** aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände. Carnevalistisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgrösse). Masken, Besatzborden, Stoffe etc. **Carnevals-Gesellschafts-Kappen.** Carnevals-Artikel jeder Art. Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Illuminations- und Decorations-Artikel für Eisfeste. Preisverzeichnisse umsonst und franco.

2168

Bonner Fahnenfabrik. Bonn.

W. Birk, Neugasse 15,

empfiehlt:

Spratts Patent: Fleischknorpel für Hühner, Amseln, Meisen u. s. w. à Pfd. 34 Pf.,

Spratts Hundekuchen, bestes Futter für Hunde à Pfd. 28 Pf.

Fleischmehl von Liebig's Compagnie für Hühner, Hunde, Schweine, Rindvieh u. s. w. à Pfd. 22 Pf. 2178

Betten für Diensthofen zu verkaufen Bahnhofstraße No. 10, eine Treppe hoch. 2183

Ein fast neuer **Schlitten** billig zu verkaufen. Näheres Louisestraße 4. 1262

In Bierstadt No. 189 ist eine **hochtrachtige Kuh** zu verkaufen. 1906

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, **Heinrich Markloff**, sowie für das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte und die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. Januar 1881.

2205

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Fräulein empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Schneidern und auch zur Aushilfe als Kammerjungfer. Näh. Schulanf. 1, 2 Stiegen rechts. 1957

Eine anständige, sehr erfahrene Frau wünscht die **Pflege einer Wöchnerin** zu übernehmen. Näh. Exped. 2150

Platterstraße No. ...

Vivat Emmerentia!

23. Januar 1881.

2214

Bergeßt der darbedenden Vögel nicht!

Unterricht.

Französische, englische und italienische Stunden ertheilt von einem geprüften Lehrer. Näh. „Pariser Hof“. 146

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**. Beste Referenzen. Näh. Beilstraße 18, Bel.-Et. 11698

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem **Baubureau Draniensstraße 23**. 13192

In hiesiger Stadt ist ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, gut erhaltenes **Haus** in schöner, gesunder Lage, für 25,500 Mark zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zum **Alleinbewohnen**, auch kann es ebenso gut rentabel gemacht werden. Näh. bei **Hrn. Falker**, Wilhelmstr. 40. 1614

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im **Nerothal** zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 816

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem bevorstehenden Ausbau der Rheinstraße empfiehlt sich diese Besichtigung wegen der drei Bauplätze, die daraus gebildet werden können, zur Speculation. Näh. Exped. 2024

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. **Adelheidstraße 33 in Wiesbaden**. 2021

Ein massives, aus Holz gebantes **Händchen** preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schiersteinerweg 3, 1 Stiege hoch. 1900

Ein **Geschäftshaus in bester Lage**, mit großen Zubehörungen, für **Feinbäckerei** sehr geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter K. L. 50 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2169

Ein **Haus mit Garten** in seiner, gesunder Lage, **vornehmlich für einen Arzt passend**, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter B. C. 300 an die Exp. d. Bl. erb. 2170

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. vert. Näh. Exped. 13696

Zu verkaufen drei **Bauplätze** an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38. 2025

30,000 Mk., 10,000 Mk., 6000 Mk. und 3000 Mk. werden zu 5% auf Ländereien mit dreifacher Sicherheit nach auswärts gesucht. Gefällige Offerten unter L. W. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1893

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

8—10,000 Mark von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Haus zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1033

9000 Mark auf 2 Hypothek, Haus und Acker, zu 5 1/2 % halbjährliche, pünktliche Zinszahlung auf sofort zu leihen gesucht. Offerten unter 4500 besorgt die Exped. d. Bl. 1812

Auf Mitte Februar ist ein **Kapital von 18—20,000 Mk.** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 5 pCt. auszuliehen. Näh. Exped. 2151

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Wittwe sucht Monatsstelle. N. Webergasse 47. 1436

Eine nette, junge Frau (Marburgerin in Rationaltracht) wünscht zu Anfang Februar weitere Stelle als zweitstillende Amme. Näheres in der Expedition d. Bl. 2119

Ein Mädchen, welches die Haushaltung selbstständig führen kann, sucht zum 1. Februar eine Stelle. Näheres Dohheimerstraße 50, Parterre. 2173

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann und willig zu aller Arbeit ist, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 21 im Laden. 2171

Ein reinliches, tüchtiges Dienstmädchen sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 2195

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer feinen Herrschaft. Näh. Mauergasse 1. 2192

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. Exped. 1259

Ein starkes Mädchen, das melken kann, gesucht **Wellrichstraße 20**. 1872

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht. Näheres im Metzgerladen Kirchgasse 14. 14812

Ein reinliches, gebildetes Mädchen wird von einer kinderlosen Familie als Mädchen allein zum 15. Februar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2163

Ein zuverlässiges, reinliches Dienstmädchen, das waschen, plätten und etwas kochen kann, wird auf sofort gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Albrechtstraße 45, 2 Tr. 2164

Gesucht eine **Bonne**, welche französisch spricht, eine Weißzeugbeschießerin, vier bis fünf Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen, ein Kinder- und zwei Küchenmädchen durch das Bureau von **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 2210

Ein junges Mädchen gesucht Draniensstraße 8. 2194

Buchbindergehilfe gesucht Taunusstraße 27. 2160

Ein **Knecht** wird gesucht Schwalbacherstraße 7. 2193

Das **General-Depot** der großen **Canton-Thee-Gesellschaft** (London und Hamburg) empfiehlt deren als **rein und vorzüglich** anerkannte Thee's **neuester Erndte** in Dosen von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kilo, sowie ganzen **Kisten** zu **Originalpreisen**.

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.

1965

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat von **Hermann Stibbe,**
Köln, allseitig als vorzüglich anerkannt, wurde
auf der **Brüsseler Ausstellung 1880** mit
der höchsten Auszeichnung für diese Branche, der
silbernen Medaille, prämiirt, in $\frac{1}{1}$ und
 $\frac{1}{2}$ Flaschen stets vorrätzig bei Herren

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.

1870

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine
Waare. **H. Ruppel,** Römerberg 1. 13562

Brod

1477

aus der

Rheingauer Mehl- & Brodfabrik.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,
4 „ garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei:

Herrn **Fr. Blank,** Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
„ **Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz,
„ **Schlick,** Kirchgasse 49,
„ **Lemp,** bei der Infanteriekaserne, und Anderen mehr.

Magazin: Hellmundstrasse 13^a, Hthrs.

Getrocknete Pflaumen, Äpfel, Birnen etc. in
prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109

J. C. Bürgener.

Eine zweifl., eichene **Hausthüre** zu 12 Mk., sowie ein
kleiner **Transportir-Herd** mit Rohr für 12 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 2150

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Stiftskeller.

Heute Sonntag: **Tanzkränzchen** (Flaschenbier). Hierzu
adei höflichst ein **Ph. Mai.** 2132

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags 5 Uhr anfangend:

Tanzkränzchen.

2206

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zäuner.Langgasse
No. 22.

„Zur Eule“,

Langgasse
No. 22.Heute Sonntag: **Concert.** 1081

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 2203

Zur goldenen Krone in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag **Tanzvergnügen.**
Ausgezeichnetes Glas Bier und **Äpfelwein.** Angenehme
Localitäten. Achtungsvoll **Ph. Noll.** 1647

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Diebrich
verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaum-
weine** von Mk. 1.80, vorzügliche **Façon** von Mk. 2,
moussirende **Ästi-Weine** (Muscateller) von Mk. 2.50 und
moussirende **Bordeaux-Weine** von Mk. 3 an; stille
Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux etc.
von Mk. 4.50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mk.
1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf
bei Herrn **Korthauer,** Nerostraße.

13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Das Bier-Exportgeschäft

von **Wilhelm Michel,** Wellritzstraße 17
in Wiesbaden,

empfiehlt:

1) **Aechtes bayerisches Exportbier** (hell und dunkel)
aus der gräflich **Pückler-Limpurg'schen Brauerei** bei
Münchberg, sowie

2) erste Qualität **Mainzer Actienbier** in Flaschen und
Gebinden. 975



Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co., New-York,

erste und größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als **1400 Stück** für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hilfsapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weshalb ich besonders darauf aufmerksam mache.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

12 Bleidenstraße 12

Frankfurt a. M.

12 Bleidenstraße 12.

Ausverkauf eines Lagers feiner, weißer, gestickter Gardinen.

Abgepasste Tull-Crochet Werth Mt. 60 bis 80, jetzt Mt. 30 bis 40.

Tull-Application 30 70, " " 18 " 40.

Mull mit Tull-Bordure, halbe Breite, Meter Mt. 1.10 bis Mt. 4. " " 18 " 40.

Gestickte Rouleaux, Lambrequins, Halter, Spitzen.

Nur ausgezeichnet gute Waare.

Zur Hälfte des realen Werthes.

Schluß: 15. Februar.

Otto Stadelbauer & Co.

2166

Für Maskenbälle!



Sch bringe hiermit mein **en gros & en détail-Lager** sämtlicher Masken-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten **Tarlatan** per Meter **40 und 50 Pfg.** aufmerksam zu machen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Große Auswahl in **Domino's** zum Verkaufen und Verleihen. 1113



Domino's & Anzüge

in großer Auswahl, auch für Kinder, Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen. Billige und reelle Preise.

Carven von 5 Pfg. an, reichhaltig

fortirt 9 Bleichstraße 9. 2133

Maskenanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Echte Briefmarken

aller Länder (neue Collection) wieder eingetroffen bei

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

1290

Für Bälle.

Poudre de Riz in Schachteln,

" " offen in jedem Quantum,

Weizenpoudre in 1/2 Pfd.-Packeten,

Gold-, Silber-, Brillant- und Stahl-Poudre in kleinen Schachteln,

Poudrequasten,

Schminken und Schminkkläppchen empfehlen

Dahlem & Schild,

Droguerie,

3 Langgasse 3.

1610

Zu herabgesetzten Preisen

die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten **Damen- und Kinder-Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Tulle, Spitzen, Schleier** und alle in's **Putzfach** einschlagende Artikel bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Grosse Auswahl

Ballfächer

zum Selbstkostenpreis.

1935

J. Ph. Landsrath, kleine Burgstrasse 9.



Samstag den 29. Januar Abends 8 Uhr:

Ball

der Schlosser und Genossen verw. Berufe
im Saalbau Lendle,

wozu die Mitglieder freundlichst einladet **Das Comité.**
NB. Karten für dieselben sind zu haben im Vereinslokale
„Zum Erbprinz“. 2166

Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 23. Januar Abends 8 Uhr
findet

großes Carnevalse-Concert

(in Form einer carnavalistischen Damen-Sitzung)
ausgeführt von der Kapelle des Hessischen Füsilier-
Regiments No. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn F. W. Münch, statt. — Lieder sind zu haben an
der Cassé. Entrée 30 Pfg. à Person. 2181

Bierstadt. Morgen Montag: Metzel-
suppe beim

2167

Kappeschnieder.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

4020

Stuhrkohlen, 60 pSt. Stücke, Nuß- und
Stückkohlen, Buchen-
Scheitholz, Anzündholz in jedem Quantum empfiehlt
billigst P. Blum, Grabenstraße 24. 15629

Billige Winter-Vecture.

Eine Anzahl Zeitschriften (ganze Werke), theils illustriert,
verkauft zu sehr billigen Preisen Carl Jäger Wwe.,
obere Webergasse 43. 2191

Handschuhe w. schön gewaschen p. P. 20 Pf.
Tannusstraße 21, Part. 2213

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Ein schönes **Wassen-Costüm** für eine Dame ist zu
verkauft. Näheres Tannusstraße 55. 2175

Muff und Boa (Itis) billig zu verk. Näh. Exped. 2182

Schöne nußb. **Kleiderschränke** à 18 Mk., große Tische mit
Schubl. à 5 Mk. zu verk. b. Schreiner Krumm, Kirchgasse 23.

Schlitten,

ein doppelspanniger (Korbst), zu verkaufen bei

2207 Wagner Ackermann, Kirchgasse 20.

Gebrauchter **Ofenschirm** zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2202

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Parzer Kanarienhähnen, gute Schläger, von 5 bis
18 Mark das Stück, sowie gute, junge Zuchtweibchen, auch
Heden, und eine praktische Einrichtung für 35 einzeln sitzende
Vögel preiswürdig abzugeben bei Schneider Heilmann,
Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen links. 1532

Ein schöner, schwarzer **Neufundländer Hund** ist zu ver-
kaufen Schachtstraße 1. 2196

Beschäftigung im **Klitten** wird billigt in und außer dem
Hause angenommen Walramstraße 33, 2 Stiegen hoch. 2111

Wohnungs Anzeigen.

Gefuche:

Für eine von auswärts zum Frühjahr erwartete Familie
eine größere möblierte Wohnung ohne Pension gesucht, enthal-
tend etwa 5-6 Zimmer, nicht weniger, mit 2 Mansarden,
etwa 5 Betten und Kinderbett für die Herrschaft, 3 Betten für
Dienerschaft, Küche mit Zubehör und Speisekammer, möglichst
mit Gartenbenutzung, aber ohne Remise und Stallung. Adressen
unter B. M. 405 sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 2204
Ein Herr sucht bis 15. Februar ein möbliertes Zimmer bei
anständigen Leuten. Offerten unter P. B. 22 an die Exped. 2199
Eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und
Mansarde, auf 1. Februar zu miethen gesucht. Näheres bei
Herrn Gastwirth Paulus, Adlerstraße. 2215

M z gebote:

Adlerstraße 1 ist im 1. Stock ein möbliertes Zimmer und
eine heizbare Mansarde sofort zu vermieten. 2189
Adlerstraße 9 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit bürger-
licher Kost auf gleich zu vermieten. 2212
Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche
und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367
Kleine Burgstraße 4 im Vorderhaus ein Zimmer sofort
zu vermieten. 2162

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem
Theater und dem Car-
hause, ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert billig
zu vermieten. 12967

Geisbergstraße 24 sind zwei kleine, ineinandergehende,
möblierte Zimmer resp. Zimmer und Cabinet zu verm.
Neugasse 15, 3. St., ein freimöbl. Zimmer zu verm. 827

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008

Steingasse 20 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 2187

Steingasse 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 2200

Tannusstraße 25, 1 Tr., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 2161

Wellrichstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus

2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Wilhelmstraße, Parterre, sind 5 möblierte Zimmer

an auf längere Zeit zu vermieten. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 1781

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Man-
sarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.

Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein geräumiges Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu ver-
mieten Webergasse 35. 2016

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelsheidstraße 33, wird

die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2007

Auf 1. April eine Wohnung zu verm. Schachtstraße 6. 1642

Zwei bis drei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost

somit billig zu verm. gr. Burgstr. 10, 3. St. 1974

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Adlerstraße 9, 1. St. 2154

Laden,

schöner, geräumiger, nebst Inventar und Wohnung, ist sofort

zu vermieten. Näheres Expedition. 2107

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226

Eine **Beamtenfamilie** wünscht eine Dame gegen

mäßige Vergütung in Pension zu nehmen. Näh.

in der Expedition d. Bl. 1779

Pension in einer gebildeten Familie für Schülerinnen jeden

Alters. Gute Pension. Gewissenhafte Pflege.

Beste Empfehlungen liegen vor. In derselben Familie be-
findet sich ein Mädchen schon 3 Jahre. Näh. Exped. 2174

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. Januar 1881.

I. Fruchtmarkt.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	—	Geh. per Kgr.	280	240	—
Roggen . . . " 100 "	—	—	—	Backfisch . . . " "	70	46	—
Safer . . . " 100 "	15	15	18 60	IV. Brod und Mehl.			
Stroh . . . " 100 "	7 60	6 60	—	Gemischtbrod per Kgr.	43	43	—
Senf " 100 "	7 60	7 60	—	Schwarzbrod:	—	—	—
II. Viehmarkt.				Langbrod " 2 "	63	58	—
Fette Ochsen:				Rundbrod " 2 "	57	48	—
I. Dual. p. 100 Kgr.	137 14	133 72	—	Weißbrod:	—	—	—
II. " 100 "	130 25	126 86	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 26	1 16	—	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3	—
Lämmer . . . " "	1 38	1 —	—	Weizenmehl:	—	—	—
Kälber " "	1 28	— 92	—	Vorjahr:	—	—	—
III. Viehmarkt.				I. Dual. p. 100 Kgr.	46	42	—
Kartoffeln. p. 100 Kgr.	6 —	4 —	—	II. " 100 "	42	38	—
Butter . . . per Kgr.	2 30	2 20	—	Gewöhnl. (fog. Weism.)	—	—	—
Eier . . . per 25 Stüd	2 25	1 75	—	p. 100 Kgr.	40	36	—
Hanfäse per 100 "	8 —	7 —	—	Roggenmehl " 100 "	35	32	—
Wiesbader " 100 "	5 —	4 —	—	V. Fleisch.			
Blumenohl. per Stüd	20 —	18 —	—	Ochsenfleisch:	—	—	—
Kopfsalat . . . " "	— 50	— 25	—	p. d. Keule . . p. Kgr.	140	136	—
Wirsing . . . " "	— 8	— 4	—	Bauchfleisch . . . " "	132	120	—
Weißkraut . . . " "	— 10	— 6	—	Roh- o. Rindfleisch . . . " "	1 —	80	—
Rothkraut . . . " "	— 25	— 10	—	Schweinefleisch . . . " "	138	132	—
Gelbe Rüben . . Kgr.	— 14	— 12	—	Kalb- " "	132	92	—
Weiß- " "	— 8	— 6	—	Lammfleisch " "	138	1 —	—
Kohltrabi (obererbig)	— 4	— 2	—	Schafffleisch " "	160	140	—
Kohltrabi . . . per Kgr.	— 10	— 8	—	Bratfleisch " "	138	132	—
Trauben . . . per Kgr.	— 50	— 35	—	Schinken " "	2 —	180	—
Ballmüsse p. 100 Stüd	— 80	— 40	—	Espe (geräuchert) . . . " "	180	160	—
Kastanien . . . per Kgr.	7 —	5 —	—	Schweinefleisch . . . " "	160	120	—
Eine Gans	230	2 —	—	Nierenfett " "	1 —	1 —	—
" Ente	— 60	— 50	—	Schwarzenmaggen:	—	—	—
" Taube	160	1 —	—	frisch " "	160	160	—
" Gahn	2 —	150	—	geräuchert " "	184	180	—
" Gase	—	—	—	Bratwurst " "	160	160	—
Mal per Kgr.	3 —	2 40	—	Fleischwurst " "	160	138	—

Quittung.

Für die Hinterbliebenen der beim Hofsällen verunglückten Familien-
väter aus Seigenhahn sind ferner bei mir eingegangen: Von Angen.
8 M., durch Herrn Consistorialrath Bayer von dem Vaterländischen
Frauenverein dahier 50 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 10 M., S. J.
2 M., Fr. St. 2 M. 50 Pf., G. 10 M., Herrn Fortmeister Roth 5 M.,
L. G. 5 M., durch die Exped. des „Rhein. Kurier“ 44 M., von Fr. Geh.
Rath Abegg 5 M., Herrn Pf. Seebens in Neuenhain 3 M. Mit herzlichem
Danke bescheinigt Pfarrer Bickel.

Quittung.

Durch Herrn Consistorialrath Ohly von Herrn Pfr. Wortmann
30 Mark zum Besten der Kinderbewahranstalt erhalten zu haben, bescheinigt
mit herzlichem Dank Pfarrer Bickel.

Einzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Januar.

Geboren: Am 16. Jan., dem Fabrikarbeiter Heinrich Mantel e.
S., N. Philipp Wilhelm.
Aufgeboten: Der verwittw. Weinbergsaufseher Adam Lohr von
Johannisberg, A. Rüdesheim, wohnh. zu Johannisberg, und Marie
Elisabeth Hef von Schwarzenbach, wohnh. zu Johannisberg, früher dahier
wohnh. — Der Schreiner Johann Krämer von Heddesdorf, Kreis Neuwied,
wohnh. zu Heddesdorf, und Juliane Schneider, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 20. Jan., der Tagelöhner Heinrich Steeg von
Nastätten, wohnh. dahier, und Walpurga Schneider von Erbach, A. Eltville,
bisher dahier wohnh. — Am 20. Jan., der Fuhrknecht Johann Heinrich
Krieff von Beben, wohnh. dahier, und Johanneette Catharine Dorothea
Herden von Holzhausen, A. Nastätten, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 20. Jan., Louis, S. des Tagelöhners Philipp
Geyner, alt 7 M. 2 J. — Am 21. Jan., Christian, Zwillingsohn des
Tagelöhners Ludwig Sandersheim, alt 1 M. 24 J.

Königliches Standesamt.

Einzug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 12. Jan., e. unehel. S., N.
Karl. — Am 14. Jan., dem Stationsassistenten Robert Lipowsky e. S.
— Am 17. Jan., dem Schuhmachermeister Friedrich Breidenbach e. S.
Aufgeboten: Der verwittw. Kaufmann Philipp Schönadt, wohnh.
dahier, früher zu Neufkirchen, Kreis Biegenhain, und Auguste Pfälzer,
wohnh. zu Densbach. — Der Schuhmann Karl Friedrich Wilhelm Vierte,
wohnh. zu Wiesbaden, und die Wittve des Eisenbahn-Assistenten Otto
Julius Reich, Louise Elisabeth geb. Klarmann, wohnh. zu Wiesbaden,
früher dahier. — Gestorben: Am 13. Jan., Friedrich, S. des Tagelöhners
Johann Heinrich Hofmann, alt 3 J. — Am 15. Jan., Wilhelm, S.
des Schreinermeisters Friedrich Klarmann, alt 3 M.

Schierstein. Geboren: Am 9. Jan., dem Fabrikarbeiter Johann
Jädel e. t. S. — Am 13. Jan., dem Gastwirth Christian Georg e. S.,
N. Christian Friedrich. — Gestorben: Am 15. Jan., Bertha Caroline,
L. des Tagelöhners Philipp Heinrich Steinheimer.

Dohheim. Geboren: Am 13. Jan., dem Maurer Franz Rudes
e. S., N. Adolf Wilhelm. — Am 18. Jan., dem Tüncher Carl Friedrich
Birk e. S.

Sonnenberg und Rambah. Geboren: Am 14. Jan., e.
unehel. S. — Verheiratet: Am 16. Jan., der Maurer Philipp Christian
Friedrich Seelgen, und Karoline Philippine Christiane Bierbrauer, Beide
wohnh. zu Sonnenberg.

Wiesbadi. Geboren: Am 13. Jan., dem Gärtner Wilhelm
Conrad Scherer e. S., N. Wilhelm. — Am 12. Jan., dem Tagelöhner
Conrad Scherf e. L., N. Elise. — Am 12. Jan., dem Zimmermann
Ludwig Bach e. L. — Am 13. Jan., dem Pfarrer Philipp Ludwig
Mayer e. S., N. Wilhelm. — Aufgeboten: Der Landmann Wilhelm
Christian Ludwig Seilberger von hier, und Lisette Friederike Schild von
hier, Beide dahier wohnh.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Januar 1881.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Neumann, Schauspieler,	Stettin.	Wesdohlen, Graf,	Neuchâtel.
Hanauer, Kfm.,	Frankfurt.	Weisse Linsen:	
Rothschild, Kfm.,	Mülhausen.	Mertes, Kfm.,	Köln.
Schirokauer, Kfm.,	Köln.	Dr. Kempner's Augen-	
v. Hurter,	Elberfeld.	heilanstalt:	
Stärztz, Kfm.,	Berlin.	Kleber, Frl.,	Biebrich.
Kuhn, Kfm.,	Köln.	Günsler, Fr.,	Schierstein.
Junkhaus, Kfm.,	Elberfeld.	Alter Sonnenhof:	
Staudt, Kfm.,	Frankfurt.	Steiner, Kfm.,	Köln.
Körwer, Kfm.,	Düsseldorf.	v. Gontard, Hauptm.,	Hana.
Brinkmann, Kfm.,	Elberfeld.	Wolf, Fabrikbes.,	Remscheid.
Sachs, Kfm.,	Berlin.	Königsberg, Kfm.,	Mörs.
Bären:		Goldschmidt, Kfm.,	Frankfurt.
Achenbach, Kfm.,	Ravensburg.	Rhein-Hotel:	
Limburg:		de Barroil, Rent.,	Paris.
Rosenthal, Kfm.,	Limburg.	Petermann, Rg.-R. m. Fr.,	Erfurt.
Theile, Kfm.,	Grüne.	Huppelmann, Rent.,	Coblenz.
Bochem, Kfm.,	Montabaur.	Opstetten, Rent. m. Fr.,	Utrecht.
Joseph, Kfm.,	Frankfurt.	Tannus-Hotel:	
Zogbaum, Kfm.,	Coburg.	Mayer, Kfm.,	Karlsruhe.
Köster, Kfm.,	Kaiserslautern.	Hotel Triethammer:	
Dreifus, Kfm.,	Worms.	Weiss,	Speyer.
Arnold, Kfm.,	Weilburg.	Hotel Victoria:	
Eisenbahn-Hotel:		Fabritzius, Rent. m. Fr.,	Karlsruhe.
Cohn, Kfm.,	Kassel.	Arnberg, Kfm.,	Köln.
Joosten, Kfm.,	Deutz.	Hotel Vogel:	
Reichardt, Kfm.,	Mainz.	Fenske, Kfm.,	Berlin.
Grüner Wald:		In Privathäusern:	
Trätmar, Kfm.,	Neuwied.	Villa Rosenhain:	Honolulu.
Zehnter, Kfm.,	Köln.	Bleckwith,	
Hirsch, Kfm.,	Berlin.		
Bartholmay, Kfm.,	Köln.		
Hofmann, Kfm.,	Arnstadt.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 21. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vnien).	835.45	836.15	836.28	835.96
Thermometer (Reaumur).	-8.0	-5.0	-10.6	-7.87
Dampfspannung (Bar. Vn.)	0.71	0.86	0.58	0.72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.4	68.8	80.6	75.60
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	schwach.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 65°.	völl. heiter.	heiter.	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 8 ¹ 9 10 59 ¹ 11 55 ¹ 2 10	7 42 ¹ 8 52 ¹ 10 19 11 19 ¹ 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 ¹	2 47 ¹ 3 17 (nur von Mainz). 5 3
7 30 ¹ 8 55 10 ¹ (nur bis Mainz).	6 30 (nur von Mainz). 7 23 ¹ 8 27
1 Verbindung nach und von Ebern.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Wiesbaden).	8 11 (nur von Wiesbaden). 11 10 2 24 6 30
	7 42 9 9

Geistliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Ankunft in Wiesbaden:
Abfahrt von Wiesbaden:	6 47 9 34 11 50 4 4 8 20
6 57 10 24 2 15 6 36	
Nichtung Niedernhausen-Limburg.	Ankunft in Niedernhausen:
Abfahrt von Niedernhausen:	8 57 11 4 3 27 7 17
7 52 11 57 3 1 7 20	

Nichtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44
	11 45 4 13 8 3

Nichtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 1 4 6 8 24

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie.) (Ohne Gewähr.) Bei der am 21. Januar angefangenen Ziehung der 4. Klasse 163. Kgl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 4 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 31,467 55,823 56,411 und 69,374, 3 Gewinne von je 6,000 Mk. auf No. 5508 12,525 und 45,071, 40 Gewinne von je 3,000 Mk. auf No. 2331 3743 4082 7387 8635 9159 9399 11,427 15,476 19,447 22,494 31,104 33,720 34,296 37,120 37,503 40,276 44,136 45,562 45,586 51,271 52,208 52,609 53,947 55,650 56,356 56,603 59,138 66,966 67,062 68,203 68,567 70,992 72,081 78,615 80,870 83,826 86,331 90,703 und 90,725, 47 Gewinne von je 1,500 Mk. auf No. 505 5565 6060 8277 9762 14,727 15,784 18,116 19,943 21,521 22,150 22,333 28,237 31,227 35,148 38,500 38,582 41,126 44,479 47,409 49,644 51,814 51,897 56,202 56,306 56,353 58,065 58,420 59,725 64,217 66,405 66,569 70,675 75,926 76,312 78,586 79,682 79,810 81,206 81,585 82,114 86,777 87,825 88,136 89,372 91,071 und 92,063, 70 Gewinne von je 600 Mk. auf No. 657 2934 3625 4439 5618 6721 7341 8234 9302 10,569 15,692 16,820 19,079 19,542 19,707 20,086 20,612 22,277 23,671 25,963 26,858 30,420 31,845 32,943 34,258 35,526 41,495 42,811 43,655 44,394 44,446 44,675 45,683 45,786 46,626 49,795 50,097 50,474 52,162 53,237 55,021 55,145 55,440 56,527 56,725 57,205 57,420 60,591 61,097 62,582 64,695 64,844 66,952 67,158 67,808 70,233 70,286 72,916 73,368 74,693 75,095 76,911 80,702 85,446 85,466 85,658 88,419 91,576 92,055 und 94,737.

Frankfurter Course vom 21. Januar 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,60 b. G.
Dufaten 9 " 53—58	London 20,42 bz.
20 Fres.-Stücke 16 " 10—14	Paris 80,60 bz.
Sovereigns 20 " 31—36	Wien 171,90 bz.
Imperialen 16 " 65—69	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold 4 " 17—19	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Dichterisches und Thatsächliches aus der Thierwelt. *)

Unter diesem nicht gerade sehr glücklich gewählten Titel hat der Vorstand des Thierforschungs-Vereins in Frankfurt a. M. zu Weihnachten eine Zeitschrift erscheinen lassen, welche den Zwecken des Vereins entsprechend durch Belehrung und gemüthliche Anregung das heranwachsende Geschlecht zu der Gesinnung der Liebe erziehen soll, die nicht bloß dem Menschen, sondern jedem Geschöpfe bis zu dem kleinsten und geringsten sein Dasein gönnt und nach Möglichkeit zu erleichtern strebt. Statt trockener Abhandlungen werden Begebenheiten und Charakterzüge aus dem Thierleben in anziehender Darstellung, theils in Prosa, theils in Poesie, geboten. Das Inhaltsverzeichnis umfaßt 77 Nummern von Autoren aus allen Gegenden Deutschlands und Oesterreichs, worunter viele in Pädagogik und Literatur vortheilhaft bekannte Namen. Die Illustrationen von Klimsch und Rumpf, sowie die äußere Ausstattung des Buches machen es zur

*) Nachdruck verboten.

Zierde eines jeden Büchertisches und wir wissen, daß es von strebsamen Knaben als sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk in Empfang genommen worden ist.

Aus Wiesbaden sind zwei Beiträge aufgenommen, einer von Gustav B. (Schriftstellernamen G. Duil) und der nachfolgende von einer Mitarbeiterin unseres Blattes, welcher als Probe dienen möge.

Die Spinne.

Was spinnst du unermüdet hier
Vor meinem Fenster deinen Faden?
Ich habe dich, unholdes Thier,
Gewiß zu Gast nicht geladen,
Um meiner Neben rautend Grün
Mit grauem Netz zu überschleiern;
Denn frisch muß Leben um mich
blüh'n.

Soll ich der Musen Cultus feiern.
Doch leb' auch du! Nicht schreist ja
mich

Dein Anblick hier vor meinem Fenster
Wie And're, die entsetzen sich
Und stieh'n, als sähen sie Gelpenster.
Der Sorgen Fülle hab' ich doch,
Wenn du auch früh mich nicht ge-

grüßet,
Und ohne dich ward manchmal noch
Der Abend traulich mir verflüßet.
Von Omen, weder böß noch gut,
Will ich nun einmal gar nichts wissen.
Mein Omen gibt der eig'ne Muth,
Die Kraft, das ruhige Gewissen.
Sein Schicksal zwingt, wer unversagt
Dem, was da kommt, in's Antlitz
schauet.

Und frisch entschlossen, frisch gewagt,
Der That und nicht dem Glück ver-

trauet.
Hab' Dank d'rum, daß du mich
gemahnt,
Nastlos zu wirken und zu streben.

Du hast wohl, Spinne, nicht geahnt,
Was deine Fäden für mich wehen:
Ein lebend Bild, das wunderbar
Mir den geist'nen Muth erneuet
Und unter Röhren und Gesäße
Mit Siegeshoffnung mich erfreuet.

* * *

In einer Hütte arm und kahl
An Irlands nebligen Gestaden
Lag Robert, den schon Econs's Saal
Als König sah von Gottes Gnaden,
Der kühne Bruce, der als ein Held
Der Freiheit für sein Land gestritten,
Doch ach! wie oft auf blut'gem Feld
Besiegt, mehr als den Tod erlitten,
Der Englands König zu dem Schwur
Getrieben: „Bei dem höchsten Gotte!
Begraben soll mein Sohn mich nur,
Wann erst im Staube liegt der
Schotte!“

Jetzt liegt er hier auf Heu und Stroh,
Den Kriegermantel umgeschlagen,
Die Nacht war kalt, und minder froh
War er nicht in den härtesten Tagen;
Denn was die Voten ihm gebracht
Als letzte Kunde von den Seinen,
Hat ihm das Blut zu Eis gemacht;
Wär's nicht erstarrt, er müßte weinen.

„O weh, mein stattlich Hochland-
schloß,
Das letzte, das mir Heil verbürget!
Dich brach des Briten Sturmgeschloß,
Und meine Krieger sind erwürgt!
Weh, Nigel Bruce, mein Bruder treu,
So stolz, so ab'lig von Gemüthe!
Trug König Edward keine Scheu
Zu brechen Deiner Jugend Blüthe?
O weh mein herrliches Gemahl,
Die Zierde meiner Königskrone!
Dich stießen sie in Kerker's Dual,
Und Schmach ward Deiner Tren-

zum Lohn.

Und ich, durch Berg und Wald getrieben,
Wie flüchtig Wild umhergetrieben,

Ich lieg' hier wehr- und hilflos jetzt,
Wann für mich bluten meine Lieben.
Ist keine Rache meinem Schmerz,
Kein Sieg mehr meinem Schwert
beschieden?

Verblutet unnütz sich mein Herz
Und schafft für Schottland keinen
Freieth?

Wär's besser nicht, statt ohne Ehr'
Hier Feindes Streichen zu erliegen,
Hinwegzuschiffen über's Meer
Und mit den Saracenen kriegen?“

So sinnend in Verzweiflungswahl
Hat er sein Aug' emporgerichtet,
Wo jetzt der erste Morgenstrahl
Das Dunkel seiner Hütte lichtet.

Da bleibt sein Aug' von ungefähr
An einer Spinne Faden hängen,
Die schwebend, strebend hin und her
Zum nächsten Balken sucht zu langen.

Sie wirft sich, schwingt sich auf
und ab,
Nastlos, als gäl't's um Tod und
Leben,

Und jedesmal fällt sie herab,
Und will ihr Ziel doch auf nicht
geben.

Des Thieres Kampf und standhaft
Müß'n
Gesehelt hält des Helden Blicke;
Er lauscht, und seine Wangen glüh'n,
Als gäl't's des schott'ischen Reichs
Geschicke.

Zwei- — dreimal — siebenmal schon
sah
Den kühnen Schwung er jäh miß-
lungen;

Doch sieh! noch einmal wagt sie's —
Ha!

Die Spinne hat ihr Ziel errungen!
Sie knüpft den Faden an, sie fliegt
Auf ihm zurück, zum andern Ende.
Nast ist der zweite Gang erstieg,
Daß ihr Gewebe sich vollende.

Und Robert — fast entringt ein Schrei
Des Jubels sich aus seinem Munde,
Als ob zum Trost geworden sei
Ihm seines eig'nen Schicksals Kunde.

„Und mußt' ich siebenmal der Nacht
Des stolzen Englands unterliegen,
Noch sei an Friede nicht gedacht,
Noch leb' ich — und noch kann ich
siegen!“

Auf denn, zu neuem Kampf! frisch auf!
Sterb' ich, so sei's für Schottlands
Sache!

Um Blut ist Freiheit nur zu Kauf,
Heiß wird der Kampf, heiß sei die
Rache!“

Bei Bannockburn war heiß die
Schlacht,
Und grimme Rache nahm der Schotte,
Da ward gebrochen Edward's Muth
Und seines Vaters Schwur zum
Spotte.

„Heil König Robert! Schottland frei!“
Erscholl es jubelnd durch's Gefilde.
„Gott und Guch wacker'n Krieger'n sei
Der Dank!“ verjett' der Held voll
Milde.

„Was, als ich schwach ward, mich
gerührt,
Will ich zu künden nicht erröthen.
Wer je den Namen Bruce noch führt,
Soll niemals eine Spinne tödten!“

M. Schmidt,

Unterstützungsclasse wandernder Schuhmacher-Gesellen.

Nach Beschluß des Ausschusses treten die Statuten vom 17. Januar d. J. ab in Kraft. Wir machen dies allen hiesigen Schuhmachern mit dem Bemerken bekannt, daß jeder wandernde Schuhmachergeselle eine Unterstützung erhält, sobald keine Arbeit vorhanden ist. Im Interesse des Unternehmens ist es, daß Jeder, der einen Gehülfen sucht, dies in der Herberge „Zur Heimath“, Platterstraße, anzeigt. Die monatlichen Beiträge sind im Minimum mit 10 Bfg. angesetzt. Der Zweck dieser Unterstützungsclasse ist, das Betteln und Umhertreiben arbeitscheuer Gesellen zu hintertreiben, ohne den ehrlichen Arbeiter zu schädigen. Um eine recht zahlreiche Betheiligung bei der circulirenden Liste bittet
1803

Der Ausschuss.

Hannover'sche

Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit, errichtet 1831.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **Wilhelm Moritz** in Wiesbaden eine **Haupt-Agentur** unserer Anstalt mit dem Sitz in **Wiesbaden** übertragen haben.
Hannover, den 18. Januar 1881.

Die Direction der Hannover'schen Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Bezug nehmend auf obige Annonce der Direction der Hannover'schen Lebens-Versicherungs-Anstalt halte ich mich zur Entgegennahme von **Lebens-Versicherungs-Anträgen** bestens empfohlen, verabreiche Prospekte gratis und bin gerne zu jeder Auskunftsertheilung bereit.
Wiesbaden, den 20. Januar 1881.

Der Haupt-Agent:

Wilhelm Moritz,
Dranienstraße 18.

Agenten stelle ich in meinem ganzen Bezirk mit hoher Provision an. 1907

Deutsche Pfennig-Sparkassen-Bank zu Wiesbaden.

Die Bank hat den Zweck:

- Durch Annahme von **Spareinlagen von 1 Pfennig an** und **unentgeltliche** Verabfolgung der **Sparfassenbücher** den Sinn für das Sparen anzuregen und hierdurch, sowie
- durch Gewährung von **Darlehen** gegen **unbedingte Sicherheit** und **vierteljährliche Abzahlungen** die materiellen Verhältnisse der Bevölkerung zu bessern.

Die **Spareinlagen** werden **täglich**, auch **Samstags**, angenommen, mit **5 pCt.** verzinst und unter den günstigsten Bedingungen zurückgezahlt.

Die **Annahmestellen** für **Wiesbaden** befinden sich:
Lehrstraße 23, 1 Treppe, 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Walramstraße 7, 2 Treppen, 12 " " " 3 " "

Weitere Annahmestellen werden gerne vergeben. — Statuten gratis.

1293 Deutsche Pfennig-Sparkassen-Bank.

Ein neues, nupb. **Consolschränken** (30 Mark), eine gebrauchte, nupb. **Kommode** zu verkaufen: Ecke der Wellrig- und Walramstraße (Wirthschaft). 1976

H. Matthes jr., Klaviermacher, Säfergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommirten Fabriken. **Stimmungen** und **Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30, Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung. Musikalien-Leihanstalt. 294 Lager von leicht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Verleihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25, nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung. (Verkauf & Miete.) (Verleihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Photographien,

Visitformat, beste Ausführung, liefere bis zum 1. April das Duzend zu Mt. 6, das 1/2 Duzend zu Mt. 3.50.

942 **A. Hübinger,** Langgasse 53.

Verleihanstalt für Gypsabgüsse

nach der Antike zum Zeichnen. **Gisbert Noerters-haeuser,** Buchhandlung, Friedrichstraße 5. 1886

Eine schwarze Garnitur:

Sopha, 2 Sessel und 6 Docier-Stühle (Bezug rothe Seide) zu 650 Mark zu verk. Wellrigstraße 40, Hth., 2 St. 1984

Betten mit Federrahmen, Rohhaar- und Seegras-Matrassen sind billigst zu verkaufen Walramstraße 29. 1797

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Schloßeinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebenen Schloßeinrichtung verkaufen wir vom 3. Januar ab sämtliche Mobilien des rechten Schloßflügels, und zwar:

2 große, 2 kleine Speisesäle, 1 Salon, 2 Herrenzimmer-Einrichtungen (Eichen, antique), sehr reich geschnitten, — 4 schw. matte Salons mit blaugrauem Atlas, gelbroth Lyoner Seide, blau und gelb Seidedamast-Bezügen, — 3 Wohnzimmer, 1 Speisezimmer, 5 Fremdenzimmer, Nußbaum, 3 Plüsch, 2 Phantasie-Amenlements in französischem Geschmack, prachtvolle Boulemöbel, Venetianer Spiegel, Candelabers, Chaise longues, Oelgemälde, Gardinen und viele, viele andere Gegenstände.

Sämtliche Möbel sind fast neu (äußerst wenig gebraucht), eignen sich vorzüglich zu eleganten Ausstattungen, werden getheilt oder im Ganzen sehr billig verkauft und leisten wir für deren Realität vollste Garantie.

(M.-No. 7198.)

328

Frankfurt a. M., 1. Stock, 8 Kaiserstraße 8, 1. Stock, Frankfurt a. M.

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extrakte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit befallene Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser ertragen wird, als der Leberthran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind in allen Apotheken zu haben.

252

FABRIK: FRANKFURT a. M.



IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Medicinal-Leberthran (zum Einnehmen)

in bester Qualität empfohlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1674

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehovever. 880

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

MAN WASCHE STETS MIT:

HUDSON'S
SEIFEN-
EXTRACT.



BESTER U. BILLIGSTER
ERSATZ FÜR SEIFE.

311

(H. 42340.)

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 4369

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 4072

Preisermässigung.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a. Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur Acht in Originalflaschen à 1 M.

In Folge günstiger Ein-
käufe jetzt um **1 Drittel**
grösser, in $\frac{1}{2}$ Original-
flaschen à 65 Pfg.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pf.

in Wiesbaden bei

A. Schirg,
Königl. Hoflieferant,
und

Ed. Weygandt.

Zuchtgeflügel!

Toulouser Riesengänse,
italienische Enten,
türkische Enten,
Labrador-Enten,
Truthühner, rein weiße,
Perlhühner,
Race- und Legehühner, verschiedene Arten,
Tauben, verschiedene Arten,

Umzugs halber billig zu verkaufen.

1922

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Möbiliar-Verkauf.

Nerostraße 11 werden aus 4 Zimmern nachverzeichnete
elegante Möbel aus freier Hand billig verkauft, als:

2 nußbaumene Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-
matten, Keil, Plumeau und Kissen, 1 feine, geschnitzte
Plüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Bücher-
und 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Spiegel mit Trumeau
und Marmorplatte, 2 ovale Spiegel, 1 Waschkommode,
2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 tannene, vollständige
Betten, Barock- und Strohstühle, 3 große Zimmergeppiche,
Sopha- und Bettvorlagen, ovale Tische, 1 Ausziehtisch,
6 Speisetische, 1 Speiseschrank, Console, 8 Blatt Vor-
hänge mit Gallerien, Bilder u. s. w.

278

H. Markloff.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Ver-
bindung** per Quadratmeter 11 Mk., desgleichen auf **prima
Leinwand** per Quadratmeter 7 Mk., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie

12007

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

Bleich-Seife,

per Pfund 30 Pfg.

Diese Seife ist besonders zu recht **schmutziger** Wasche gut
verwendbar, außerdem besitzt sie **vollständig** die Eigen-
schaften des **beigelegten** Namens.

In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfundstücken vorrätig bei

Dahlem & Schlld,

1606

Langgasse 3.

Launusstraße 10, zweiter Stock, sind Abreise halber ver-
schiedene Möbel und **Haushaltungs-Gegenstände** billig
zu verkaufen.

1789

Muschelschlitten,

ein neuer, zu verkaufen bei
Wagnermeister Ahlbach
in Flörsheim a. M., 1906

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste **Ruhrkohlen**
in allen Sorten, sowie **Annachholz**, **Scheitholz** und **Koh-
fuchen** zum billigsten Tagespreise. 9586

Lohkuchen in's Haus geliefert pro 100 Stück 1 Mk.
50 Pfg. H. Schwalbacherstr. 4. 1390

Gas-Coacs aus der hiesigen Gasanstalt zu gleichen
Preisen bei Aug. Koch, Mühlq. 4. 351

Kohlscheider

gewaschene magere und **Flamm-Würfelkohlen**, ganz
rußfreies, reinlichstes und sparsamstes Brennmaterial, in jedem
Quantum bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6,

1602

Lager: Nicolaßstraße neben No. 16.

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatl. preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für **Küche** und **Zimmer** das **reinlichste**
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig **angenehmste**
und **sparsamste Brennmaterial**.

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur gefl. Beachtung. Die ächten Kob. Briquettes
sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14897

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

sparsamster und billigster Brand, intensive, langanhaltende
Hize, besonders für Porzellanöfen mit Roß zu empfehlen, in
jedem Quantum bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 1419

Rußkohlen, steinfrei, gewaschen, billigt bei August
Koch, Mühlqasse 4. 351

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16.50

Stückkohlen Ia " 19.50

Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19.50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Hans Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im Januar 1880.

Jos. Clouth.

Ofenfehen und **Büsen** besorgt A. Buschung,
Moritzstraße 9, Mittelbau. 2013

Bitz, Dienfeher u. -Büzer, wohnt Steingasse 16. 2015

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Ein **Gewächshaus** aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr
groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von
2026 Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.

Nachstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei
15122 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Zu herabgesetzten Preisen:

Alle Winter-Artikel,

als: **Herren- und Damenwesten, Unterjaeken und -Hosen, Arbeiterwärmse**, gestrickte und gewebte **Strümpfe und Socken, Palentins**, seidene und wollene **Cachenez**, gestrickte und gehäkelte **Tücher, Pellerinen, Unterröcke, Filz- und Steppröcke, Kinderkleidchen, Gamaschen, Wiegendecken, Caputzen, Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer etc.**, bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Gestickte Streifen und Einsätze

werden, um damit zu räumen, zu **sehr billigen Preisen** verkauft.

1619

Louis Franke, alte Colonnade.

Großes Lager

in **Wollen- und Strumpfwaaren, Strick-, Terneaug-, Moos-, Gobelin- und Mohair-Wolle** in bester Qualität zu billigen Preisen bei

1114

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Von heute ab verkaufe sämtliche

Winterschuhwaaren

zum Selbstkostenpreise.

1972

W. Ernst, Metzgergasse 19.

Pfandleihanstalt 4 fl. Schwalbacherstraße 4.

Niederreiter, 1325

Armin.

Erzählung von E. Melnec, Verf. von „Die Gouvernante“ etc.

(9. Fortsetzung.)

Da rührte ihn leise ein weiches Händchen an und als er aufblickte, schauten ihn ein Paar tiefblaue Augen aus einem süßen Kindesangezicht an, und diese Augen standen voll Thränen.

„Warum weinst Du?“ fragte Armin, erst jetzt wieder des Kindes Anwesenheit sich erinnernd, bestürzt.

„Ich weiß nicht,“ lautete die zögernde Antwort, „Du weinst ja so bitterlich, und da mußte ich mit weinen.“

Und mit einem noch halb weinerlichen, halb schelmischen Lächeln bat sie:

„Sei doch nicht so traurig; es soll Dir schon gut bei uns gefallen, wenn wir uns nur erst besser kennen. Papa Claudius ist so gut; er wird mir erlauben, mit Dir zu spielen wie mit Erich; und dann hilfst Du mir bei meinen Aufgaben und dafür sitze ich ganz stille, wenn Du Deine machst; und Sonntags gehen wir nach dem Friedhofe und bringen Erich Blumen und Deinem Vater auch. So lange Du noch nicht ausgehen darfst, komme ich zu Dir; aber nachher mußt Du auch zu mir kommen und meinen Vogel sehen und —“

„Wie heißt Du?“ fragte jetzt Armin; seine Augen hatten unverwandt auf dem lieblichen Antlitz der kleinen Schwägerin geruht und, ihm selbst unbewußt, war ein Lächeln über seine Züge gegliedert, das nun einen hellen Widerschein auf des Mädchens Antlitz hervorrief.

Trotz ihres kleinen Sieges, rief sie: „Erna heißt ich!“ horchte dann auf eine vom Hof heraufschallende Stimme, die ihren Namen rief, zog das blaurothe Tüchlein mit einem erklärenden: „Sonst

schickt Rätke“ um die Schultern, nahm ihre Puppe vom Boden auf, nickte ihm nochmals fröhlich zu, und fort war sie.

Des Doctors Ausspruch erwies sich als richtig: der Rathsherr genas bald und der Schlaganfall hinterließ keine bösen Folgen, keine sichtbaren wenigstens. Wohl war der Rath nicht mehr der körperlich rüstige, geistesfrische Mann — doch diese Veränderung war nicht allein von dem Schlaganfall herzuleiten, vielmehr aus dem untröstlichen Schmerz über den Verlust seines Kindes und wohl aus den quälenden Selbstvorwürfen hinsichtlich dieses Verlustes, die an seiner Lebenskraft zehrten.

Was Erna ihrem neuen Freunde heimlich mitgetheilt — das ganze Städtchen flüsterte es sich laut zu: der Rathsherr maß sich selbst die Schuld an dem Tode seines Sohnes bei, indem er dessen krankhaften Eifer bei der Erlernung des Geigenspiels trotz des Arztes Mahnung nicht zu mäßigen versucht, sondern, der steten Versicherung des Knaben, er fühle sich wohl und kräftig, glaubend, und von dem lebhaften Wunsche befeelt, dessen großes Talent künstlerisch auszubilden, ihn selbst zu unermüdlichem Vorwärtstreben angespornt und gegen die unvermeidlichen Folgen, die selbst fremde Augen nahen sahen, blind gewesen, bis es zu spät war.

Vergeblich nun der tröstende Zuspruch des Doctors und anderer wohlmeinender Freunde; vergeblich auch Fräulein Seefeld's — jetzt aus Sorge um sein Leben halb ehrliche — Bemühungen, und gleich vergeblich sein eigenes Bestreben, seine Seele von diesem herben Vorwurf zu befreien, der langsam und heimlich den Schmerz in Gram verwandelte.

Als an jenem Morgen, da er eben wieder gegen diesen sich seiner immer mehr bemächtigenden Vorwurf gekämpft, der erste Ton von Armin's Geige an sein Ohr gedrungen, war ihm gewesen, als habe dieser Ton Etwas in seinem Innern zerrissen, das nie mehr heilen könne. So sehr er sonst das Geigenspiel geliebt, so unertragbar war es ihm jetzt. Obwohl er noch an demselben Tage Armin zu sich beschied und ihm das Versprechen abforderte, nie mehr die Geige zu berühren, verfolgte ihn doch die stete Angst, der Knabe könne seines Versprechens uneingedenk sein und der Versuchung erliegen. Und obenein sagte er sich, er begehe an Armin ein schwer zu verantwortendes Unrecht. Fräulein Seefeld hatte ihm die Geige wegnehmen wollen, wohl sehend, daß er, nur dem Zwang sich fügend und des Widerspruches ungewohnt, das Versprechen gab.

Da aber hatte Armin so flehentlich, so außer sich gebeten, man möge ihn fortlassen, unverzüglich; er wolle lieber auf der Landstraße Hungers sterben, als sich von seiner Geige trennen, daß das Fräulein sie ihm gelassen, um dem Rathsherrn weitere Aufregung zu ersparen. Es war ein bitteres Geschick, und es schien dem sich Härmenden wie eine grausame Strafe für sein an dem Sohn begangenes Unrecht, daß der junge Fremdling das gleiche Talent, die gleiche Leidenschaft für Musik besaß, die jenen getödtet. Und wenn er aus Schwäche für den geliebten Sohn gegen diesen eine nie zu tilgende Schuld auf seine Seele geladen, so beging er nun aus Schwäche gegen sich selbst eine gewiß gleich große gegen den armen Knaben, der Nichts auf der Welt besaß, noch liebte, wie seine Geige; der vielleicht berufen war, dereinst ein großer Künstler zu werden — seine Erregung, als Fräulein Seefeld ihm die Geige nehmen wollte, war kein kindisch eigensinniger Trotz, der lieber ein Spielzeug zerbricht, als es aus den Händen gibt, gewesen: das hatte mit fast erschreckender Gewalt sich aus der tiefsten Tiefe seiner Seele losgerungen, und es hatte in jenem Augenblick, als der Rathsherr in des Knaben düster leuchtende, wunderbar schöne Augen geblickt, ihn leise gemahnt: aus diesen Augen leuchte eine Seele, die des Genius heiliger Hauch geweiht.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ihr sagt: ein Geist erscheint nur weiß in dunkler Nacht;
Ich sag' Euch, daß der Geist grad' umgekehrt es macht;
Als schwarzen Schatten seh' ich ihn auf weißem Feld,
Und mit dem Schattenleib Nicht werfen in die Welt.

Auflösung des Räthsels in No. 13: Leiter (der, die).